

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

Um "Republikfluchten" besser verhindern zu können, dokumentierte das MfS geglückte und gescheiterte Fluchtversuche. Das vorliegende Dokument zeigt Ballons und andere selbstgebaute Fluggeräte, mit denen DDR-Bürger die Grenze nach Westen überwinden wollten.

Vierzig Jahre lang teilte eine Grenze Deutschland in zwei Staaten. Auf knapp 1.400 Kilometern Länge errichtete die DDR Grenzanlagen, die nach und nach zu einem Todesstreifen ausgebaut wurden. Über weitere 168 Kilometer erstreckte sich die Grenze um West-Berlin, ab 1961 mit der Berliner Mauer abgeriegelt. Die Stasi war in die Sicherung dieses "antifaschistischen Schutzwalls" fest eingebunden. Sie beobachtete die dort stationierten Grenztruppen, übernahm mit eigenem Personal die Passkontrollen an den Grenzübergängen und sollte Republikfluchten möglichst schon im Ansatz verhindern.

Eine wichtige Rolle bei der Verhinderung des "ungesetzlichen Verlassens" der DDR kam der Zentralen Koordinierungsgruppe (ZKG) zu. Die ZKG wurde 1975 ins Leben gerufen, um die Anstrengungen des MfS auf diesem Gebiet zu koordinieren und zu bündeln. Dazu gehörte auch, Fluchtversuche zu dokumentieren und daraus effektivere Gegenmaßnahmen abzuleiten. Das vorliegende Dokument ist eine solche Zusammenstellung von gescheiterten Fluchtversuchen mit Hilfe von Ballons und anderen selbstgebaute Fluggeräten.

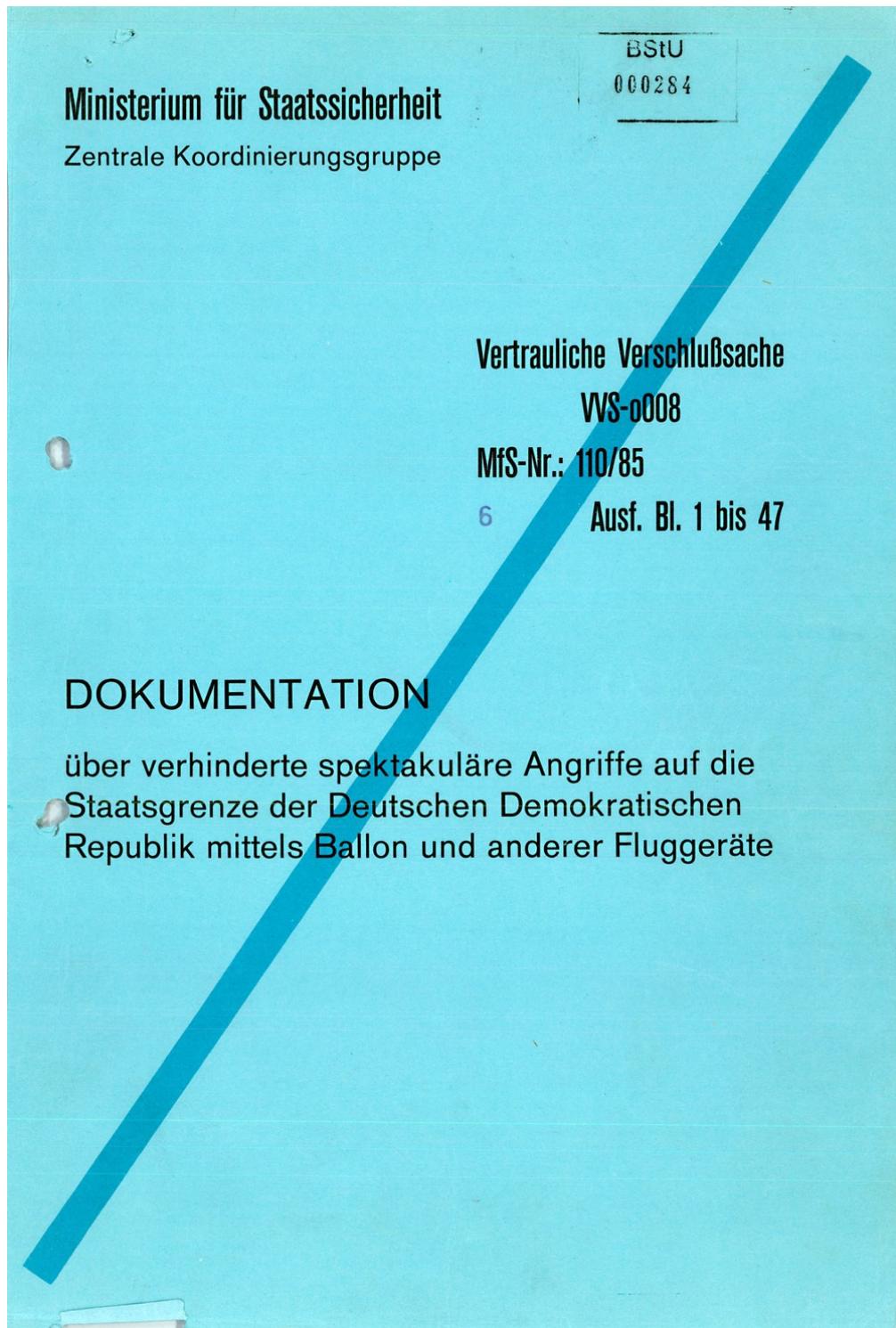
Solche "Angriffe auf die Staatsgrenze" waren spektakulär und schädigten daher das Ansehen der DDR. Wenn das Fluggerät ungestört starten konnte und sich als flugfähig erwies, ließen sich so die ausgeklügelten Sicherungsmaßnahmen am Boden geschickt umgehen. Das MfS musste also schon die Vorbereitungen zum Bau und zum Start eines solchen Fluggeräts erkennen um ein entsprechendes Vorhaben zu vereiteln. Glückte eine solche Flucht, machte Sie im Westen Schlagzeilen. Einen solchen "Propagandaerfolg" des "Gegners" wollte das MfS aber unbedingt verhindern.

Signatur: BArch, MfS, AGM, Nr. 357, Seite 284, Bl. 1-93

Metadaten

Diensteinheit: Zentrale Koordinierungsgruppe
Urheber: MfS
Rechte: BStU
Datum: Mai 1985

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten



Signatur: BArch, MfS, AGM, Nr. 357, Seite 284, Bl. 1-93

Blatt 1

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

Ministerium für Staatssicherheit
Zentrale Koordinierungsgruppe

WUSIE 1596185 R.
Berlin, Mai 1985
100. 1988
3.5.89 fl.

DOKUMENTATION

über verhinderte spektakuläre Angriffe auf
die Staatsgrenze der Deutschen Demokra-
tischen Republik mittels Ballon und anderer
Fluggeräte
(Zeitraum: September 1979 bis Dezember 1984)

Erarbeitet: durch die Zentrale Koordinierungsgruppe
in Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung IX
und anderen operativen Diensteinheiten

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

3

- Spektakuläre Grenzdurchbrüche mit Ballons und anderen Fluggeräten sind eine vom Feind initiierte und praktizierte Methode bei der Organisierung des ungesetzlichen Verlassens der DDR.
- Sie werden vom Gegner in jedem Fall zur Hetze gegen die DDR benutzt. Wegen des hohen Risikos derartiger feindlicher Handlungen sind sie in besonderer Weise zur "Begründung" der Menschenrechtsdemagogie und zur Darstellung der angeblich unmenschlichen Verhältnisse in der DDR geeignet. Im Rahmen der politisch-ideologischen Diversions des Gegners kommt den spektakulären Angriffen auf die Grenzsicherungsanlagen der DDR deshalb zunehmende Bedeutung zu.

Diese Methode des Gegners widerspiegelt sich in

- permanenten, besonders zu politischen Höhepunkten, gezielten Propagierungen solcher spektakulären Angriffe auf die Staatsgrenze;
- breiter Publizierung derartiger Unternehmen mit dem Ziel der Inspirierung von DDR-Bürgern zu diesen feindlichen Handlungen und Auslösung von Initiativen bei BRD- und WB-Bürgern zu aktiven Handlungen in dieser Richtung;
- Aktivitäten der Feindorganisationen und kriminellen Banden, vor allem der IGFM und der AG "13. August";
- der Ausnutzung von Rückverbindungen feindlicher Kräfte, um weitere DDR-Bürger zu derartigen Handlungen zu initiieren;
- der Übermittlung von Bauanleitungen, Konstruktions- und anderen Hinweisen und Materialien im grenzüberschreitenden Personen- und Postverkehr.

Nach dem im September 1979 erfolgten spektakulären Grenzübertritt der Familien [REDACTED] und [REDACTED] verstärkte der Gegner die Propagierung von Ballons und anderen Fluggeräten als Mittel zum ungesetzlichen Verlassen der DDR.

Auf der Grundlage der angewiesenen Maßnahmen und der zentralen Orientierungen zur vorbeugenden Verhinderung spektakulärer Grenzdurchbrüche wurden durch die operativen Dienststellen des MfS in Zusammenarbeit mit den anderen Schutz- und Sicherheitsorganen insgesamt

72 Vorhaben des ungesetzlichen Verlassens der DDR mit Ballons und anderen Fluggeräten verhindert und

151 Personen festgenommen.

- Grenzdurchbrüche mittels Ballons und anderer Fluggeräte seit September 1979 wurden ausnahmslos verhindert.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

4

Es gab darüber hinaus eine größere Anzahl von Hinweisen, wonach DDR-Bürger ein ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Fluggeräten erwogen bzw. erste Möglichkeiten sondierten, wobei die sofort eingeleiteten Klärungen keinerlei relevante Vorbereitungs-handlungen ergaben.

Die 72 Vorhaben (151 Personen) unterteilen sich in

50 Vorhaben des ungesetzlichen Verlassens der DDR mittels Ballons (111 Personen) und

22 Vorhaben des ungesetzlichen Verlassens der DDR mit weiteren Fluggeräten (40 Personen).

Die Verhinderung der spektakulären Grenzdurchbrüche bzw. die Aufklärung von Vorhaben erfolgte:

- bei 7 Vorhaben (9 Täter) im Stadium der Berechnung des Ballons (4 Vorhaben - 5 Täter) oder des Fluggerätes (3 Vorhaben - 4 Täter),
- bei 8 Vorhaben (16 Täter) im Stadium der Beschaffung des Materials für den Ballon (7 Vorhaben - 13 Täter) oder das Flug-gerät (1 Vorhaben - 3 Täter),
- bei 8 Vorhaben (17 Täter) im Stadium der Herstellung des Ballons, der Gondel oder der Brenner,
- bei 12 Vorhaben (30 Täter), nachdem die Ballons (4 Vorhaben - 10 Täter) oder Fluggeräte (8 Vorhaben - 20 Täter) hergestellt oder im wesentlichen Fertiggestellt waren,
- bei 9 Vorhaben (24 Täter) nach bereits erfolgten Startver suchen zum Überwinden der Staatsgrenze mit Ballons (8 Vorhaben - 23 Täter) bzw. anderen Fluggeräten (1 Vorhaben - 1 Täter),
- nachdem 55 Täter aus den unterschiedlichsten Gründen die weitere Vorbereitung des spektakulären Grenzdurchbruchs (ohne Abstandnahme vom Verlassen der DDR) einstellten, jedoch bereits
 - Experimente, Studien, Berechnungen des Ballons (11 Vorhaben - 25 Täter) vornahmen,
 - Material beschafft und sich mit dem Bau des Ballons (3 Vorhaben - 7 Täter) bzw. des Fluggerätes (5 Vorhaben - 6 Täter) beschäftigt hatten,
 - Ballons oder wesentliche Teile zu diesen (3 Vorhaben - 5 Täter) oder für das Fluggerät (3 Vorhaben - 4 Täter) fertiggestellt,
 - erfolglose Startversuche mit Ballons (2 Vorhaben - 6 Täter) oder anderen Fluggeräten (1 Vorhaben - 2 Täter) unternommen hatten.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

5

Vereinzelt fertigten Täter von ihren Vorbereitungshandlungen Fotos und Filmaufnahmen an, um diese mit dem Ziel der spektakulären Vermarktung und der Erreichung materieller Vorteile nach dem Grenzdurchbruch in der BRD und WB an westliche Medien zu übergeben.

Die Begutachtung von 20 völlig bzw. weitgehend fertiggestellten Ballons (in einzelnen Fällen bereits die 2. Ausführung) sowie der weitgehend fertigen 15 Fluggeräte, überwiegend Flugleiter, motorgetriebene Flugleiter ergab, daß 11 Ballons und 9 andere Fluggeräte eine relativ hohe Eignung für einen Start bzw. Flug aufwiesen. Damit unternommene Startversuche scheiterten an noch unzureichenden Berechnungen einzelner Elemente, an widrigen meteorologischen Bedingungen, noch nicht erreichten optimalen Werten in konstruktiver Hinsicht, an den ungenügenden Fähigkeiten und Fertigkeiten der Täter. Die geplanten Aktivitäten zur weiteren Vervollkommnung dieser Fluggeräte bzw. deren Beherrschung wurden durch die Festnahme unterbunden.

Nach Einschätzung der Spezialisten waren lediglich 9 Ballons und 7 flugzeug- oder hubschrauberähnliche Geräte bedingt oder untauglich. Sie wiesen u. a. konstruktive und bauliche Mängel auf, hatten zu hohe Gerätelast bzw. zu geringe Motorleistung. Wesentlich ist dabei, daß die Täter überwiegend von der Flugtauglichkeit der Geräte überzeugt waren.

Die hohe Gefährlichkeit und Brisanz derartiger Sachverhalte wird auch durch die Tatsache unterstrichen, daß als Startplätze für Ballons vornehmlich Räume in Grenznähe, vor allem in den Bezirken

Magdeburg (Kreise Salzwedel, Wernigerode)
Erfurt (Kreis Nordhausen)
Suhl (Kreise Sonneberg, Bad Salzungen, Neuhaus)
Gera (Kreise Lobenstein, Schleiz)
Potsdam (Kreise Potsdam, Nauen, Oranienburg)
Karl-Marx-Stadt,

ausgewählt waren. Bei der Auswahl der Startplätze waren die Grenznähe, die Abschirmung des Startplatzes durch dichten Waldbestand, Abhänge in Flugrichtung und die zu erwartende erforderliche Windrichtung bestimmend.

Für den Start von Flugleitern wurden auch Hochhäuser in der Hauptstadt ausgewählt, für motorgetriebene Fluggeräte die nähere Umgebung der Hauptstadt und die Staatsgrenze zur BRD, ohne sichtbare Schwerpunkte.

Die Ersthinweise auf Vorhaben spektakulärer Grenzdurchbrüche mit Ballons und anderen Fluggeräten wurden überwiegend (72 %) durch das MfS erarbeitet. Das zeigt die Übersicht zu den 72 verhinderten Sachverhalten, denen zugrunde lagen:

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

6

- Informationen durch IM/GMS zu 47 % der Sachverhalte
- Informationen der HA III, VIII, zu 6 % der Sachverhalte der Abteilungen M und 26
- Untersuchungsergebnisse der zu 19 % der Sachverhalte HA/Abteilung IX
- Informationen, die im Rahmen zu 10 % der Sachverhalte polizeilicher Maßnahmen durch die DVP erarbeitet wurden
- Hinweise durch die Zollverwaltung, NVA und Abteilung zu 6 % der Sachverhalte Inneres
- Mitteilungen/Anzeigen der zu 12 % der Sachverhalte Bevölkerung, überwiegend zu Flugexperimenten, aufgefundenen Tatmitteln usw.

(Ersthinweise auf spektakuläre Grenzdurchbrüche mit Ballons oder anderen Fluggeräten, die sich im Ergebnis der unverzüglich eingeleiteten politisch-operativen Maßnahmen nicht bestätigten, blieben in der Übersicht unberücksichtigt.)

Die sofortige und umfassende Überprüfung der Ersthinweise, die zweifelsfreie Klärung der Sachverhalte durch konzentrierten Einsatz der Kräfte und Mittel sind charakteristisch für die rechtzeitige vorbeugende Verhinderung derartiger Straftaten. In Abhängigkeit vom konkreten Stand der Vorbereitung zum Zeitpunkt des Ersthinweises kamen vor allem IM, operativ-technische Mittel, die operative Beobachtung, konspirative Durchsuchung sowie kriminal-technische Mittel und Methoden zum Einsatz.

Die überwiegende Zahl der OV, in denen Verdächtige wegen Hinweisen auf aktuelle Vorbereitungen spektakulärer Grenzdurchbrüche mittels Ballons und anderer Fluggeräte bearbeitet wurden, konnten innerhalb weniger Wochen, oftmals bereits nach wenigen Tagen, mit Festnahmen abgeschlossen werden.

Diese kurze Bearbeitungszeit wurde vorwiegend dazu genutzt, Informationen zu überprüfen und zu offizialisieren, Beweise zu sichern, IM aus der Bearbeitung herauszulösen, in vielen Fällen kurzfristig konspirative Durchsuchungen durchzuführen, die entscheidende Erkenntnisse für Verdachtsprüfungshandlungen erbrachten.

Zur Täterermittlung bei Feststellungen über ausgelagerte oder bereits beiseitegebrachte Teile von Fluggeräten, vorbereitete Startplätze für Ballons bzw. Flugleiter sowie Flugexperimente erfolgte der konzentrierte Kräfteeinsatz und die straffe, einheitliche Durchsetzung der angewiesenen Maßnahmen durch eine Arbeitsgruppe aus verantwortlichen Offizieren beteiligter Diensteinheiten.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

7

Diese Methoden sowie die rechtzeitige Einbeziehung von Spezialisten des OTS und der Linie IX, von Kräften verschiedener Dienstzweige der DVP in die Fahndung und die zentrale Führung von Maßnahmen über mehrere Bezirke durch die ZKG haben sich bewährt.

Die Analyse der verhinderten Grenzdurchbrüche mittels Ballons und anderen Fluggeräten zeigt, daß die Täter in der Regel in ihren Vorbereitungshandlungen weit vorangekommen waren und diese relativ spät erkannt wurden.

Begünstigende Bedingungen für das sehr späte Erkennen sind:

- ungenügende Wachsamkeit von Bürgern der DDR, die reale Vorbereitungshandlungen bemerkten, die Gefährlichkeit unterschätzten, die Feststellungen falsch bewerteten oder sich von der gezielten Täuschung durch die Täter irreführen ließen;
- Unterlassen von Anzeigen durch eine große Zahl von Mitwissern, meist nahe Verwandte, Personen mit engen persönlichen Bindungen zu den Tätern; sie lehnten in der Regel eine Tatbeteiligung ab;
- die wiederholt von den Tätern praktizierte dezentralisierte und überörtliche Materialbeschaffung sowie die Legendierung der Einkäufe; hinzu kommt der relativ geringe Materialbedarf für Flugleiter und die vielfältigen Verwendungszwecke des benötigten Materials, so daß beim Kauf nur schwer ein Verdacht aufkommen kann.

Die Analyse der Täterstruktur zeigt keine Besonderheiten. Der Anteil von Arbeitern aus der Industrie und dem Bauwesen (Schlosser, Mechaniker, Elektriker, Bauarbeiter und artverwandte Berufe) beträgt 21,3 % und der im Transport- und Verkehrswesen tätigen Kraftfahrer und Kfz-Schlosser 15,3 %. Hinzu kommen 13,9 % Hilfs- und Teifacharbeiter bzw. Personen ohne Beruf. Zu beachten wären Personen mit handwerklichen Fähigkeiten.

Lediglich 7,9 % der Täter (überwiegend Bau von Flugleitern) hatten personelle oder fachliche Bezugspunkte zum Flugwesen, Flugsport, Flugmodellbau, zu Luftstreitkräften bzw. Hobbys in dieser Richtung.

Die Täter waren vor allem im Alter von 20 bis 31 Jahren.

Schlußfolgerungen

Trotz der erfolgreichen Bilanz bei der Verhinderung derartiger spektakulärer Aktionen darf nicht übersehen werden, daß im beachtlichen Umfang die Vorbereitungen der Grenzdurchbrüche mittels Ballons und anderer Fluggeräte sehr weit fortgeschritten waren und die Täter bereits über geeignete Tatmittel verfügten. Darüber hinaus wurden einige spektakuläre Aktionen erst sehr spät und nur wegen operativ günstiger Umstände verhindert.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

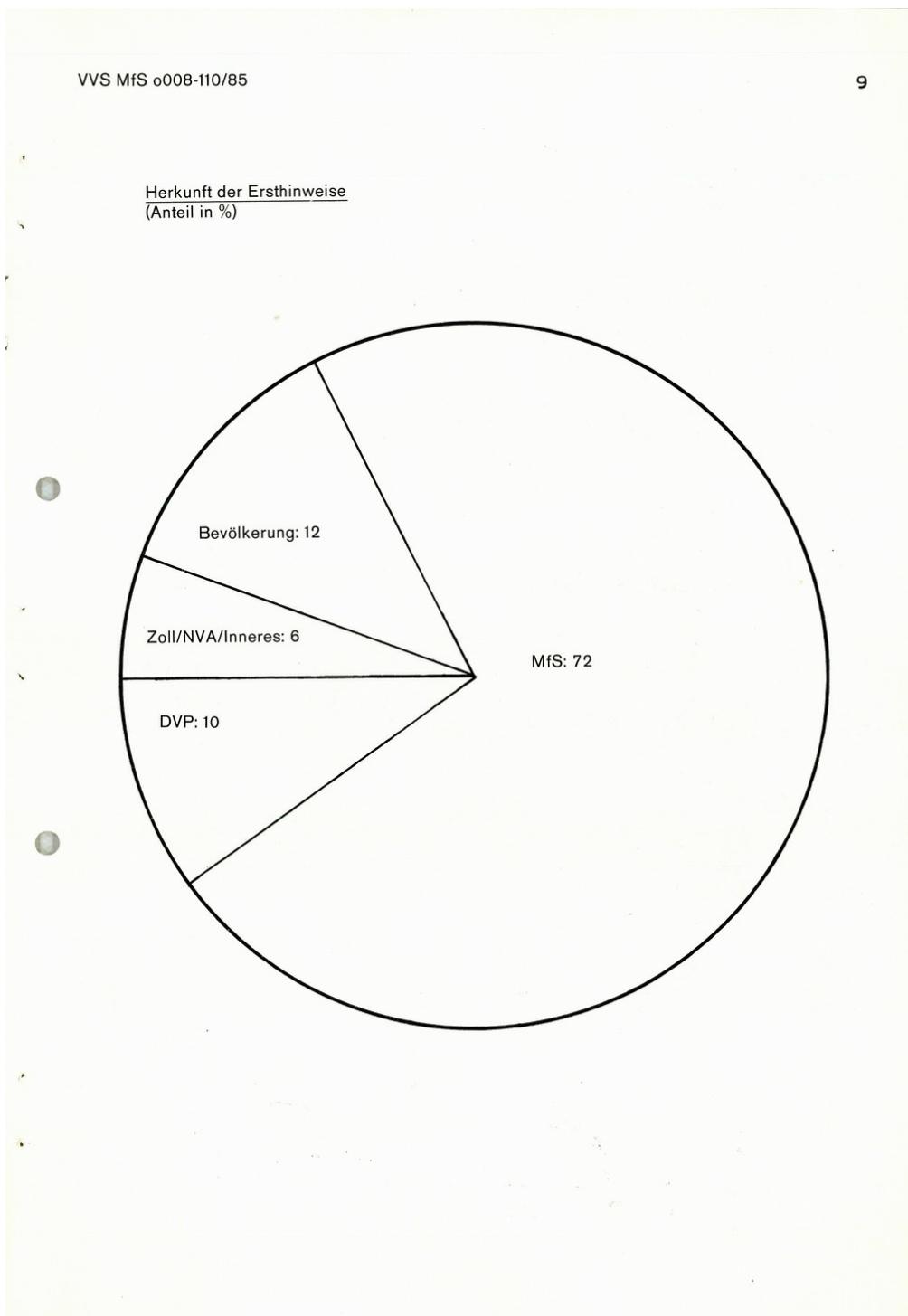
8

Es kommt deshalb darauf an, mit aller Konsequenz die Befehle und Weisungen, dazu gegebene Orientierungen und Arbeitshinweise zur rechtzeitigen vorbeugenden Verhinderung derartiger gefährlicher Angriffe auf die Staatsgrenze der DDR durchzusetzen.

Die den operativen Diensteinheiten übermittelten Erkenntnisse zur Vorbeugung und Verhinderung sind ständig zu präzisieren und zur weiteren Qualifizierung der operativen Kräfte und Mittel zu nutzen.

Aktiv ist darauf Einfluß zu nehmen, daß verstärkt Ersthinweise erarbeitet, diese richtig bewertet und durch konzentrierten Kräfte-einsatz kurzfristig und zweifelsfrei geklärt werden.

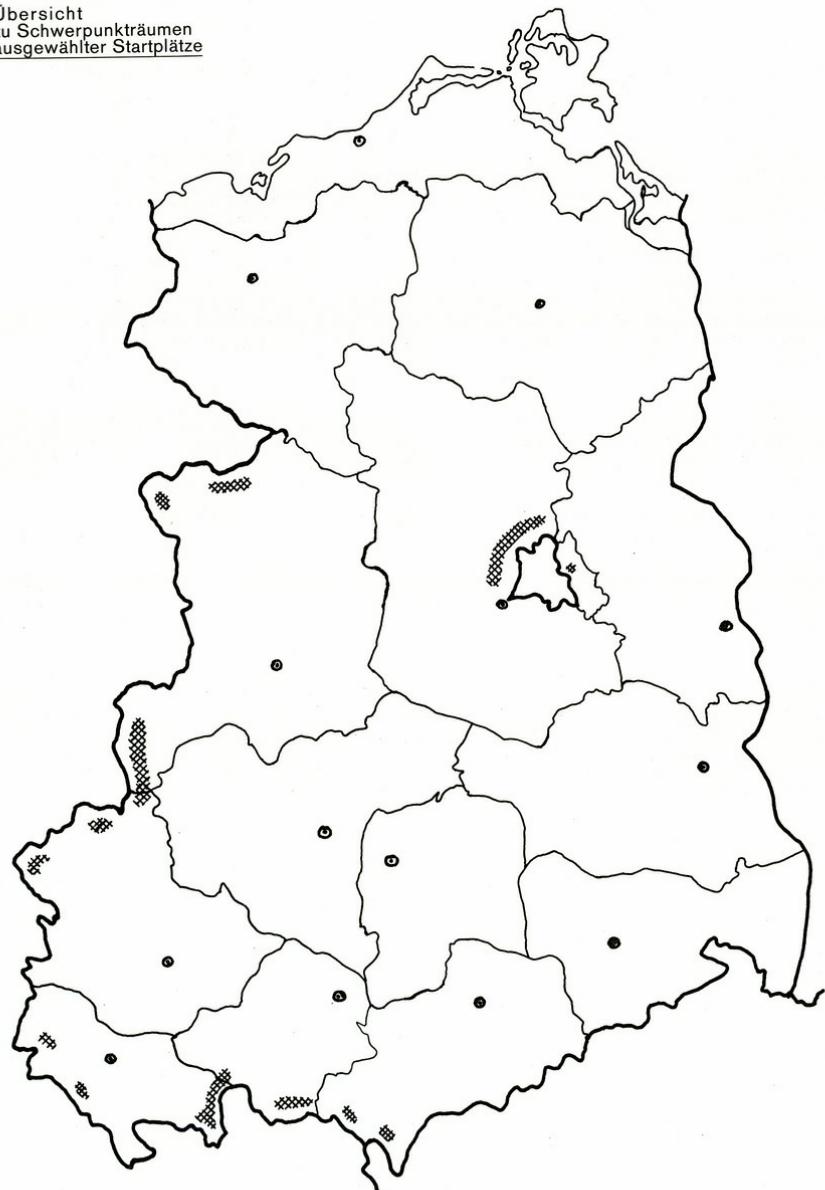
Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten



Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

10

Übersicht
zu Schwerpunktträumen
ausgewählter Startplätze



Signatur: BArch, MfS, AGM, Nr. 357, Seite 284, Bl. 1-93

Blatt 10

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

11

Einzelauskünfte zu 34 ausgewählten Sachverhalten mit Fotodokumentationen (Zeitraum September 1979 bis 1984)

Bei der Auswahl der folgenden Einzelauskünfte und Fotodokumentationen wurde auf die aussagekräftigsten und inhaltsreichsten Sachverhalte zurückgegriffen. Sie vermitteln die Vielfalt der Herkunft der Ersthinweise und zeigen die relativ kurzen Bearbeitungszeiträume der zielstrebigen, konzentrierten Vorgangsbearbeitung bzw. OPK und deren Ergebnisse auf. Deutlich wird auch die Rolle weiterer spezifischer Mittel und Methoden des MfS, insbesondere bei der Ermittlung zunächst unbekannter Täter.

Die Fotodokumentation beinhaltet einen Querschnitt zu benutzten Tatmitteln, woraus nochmals die Gefährlichkeit der vorbereiteten Angriffe auf die Staatsgrenze besonders sichtbar wird. Es werden weiterhin Details der Vorbereitungshandlungen sowie bei Durchsuchungen und am Startplatz vorgefundene Situationen vor Augen geführt.

| Zeitfolge | verhinderte spektakuläre Grenz- durchbrüche mit Fluggeräten | davon für Dokumentation ausgewählte Sachverhalte | davon Bild- dokumen- tationen |
|------------|---|---|--|
| 1979 | 3 | 2 | 1 |
| 1980 | 9 | 2 | 1 |
| 1981 | 17 | 7 | 3 |
| 1982 | 12 | 6 | 4 |
| 1983 | 19 | 6 | 5 |
| 1984 | 12 | 11 | 8 |
| insgesamt: | 72 | 34 | 22 |

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

12

Verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Flugleiter

Täter Kraftfahrer (29)
[REDACTED]

Tatzeit Frühjahr bis September 1979

Bekanntwerden:

September 1979 - IM-Hinweis

Bearbeitung Festnahme nach unverzüglich eingeleiteten Überprüfungsmaßnahmen zum IM-Hinweis im Rahmen der Bearbeitung des OV "Reisen" der BV [REDACTED], Abteilung VI am 18. 9. 1979.

Tatort Vorgesehen waren die Staatsgrenze DDR/Berlin (West) bzw. CSSR/Österreich

Mittel und Methoden Nach Beschaffung von Konstruktionsunterlagen über einen in die BRD übersiedelten ehemaligen DDR-Bürger begann der Täter in der Garage seines Betriebes mit dem Bau eines Flugleiters. Die benötigten Materialien, wie Glasfiber- und Metallstäbe bzw. Schrauben, erwarb er im Einzelhandel. Erste Flugversuche unternahm er im Raum [REDACTED], Bezirk [REDACTED]. Sie schlugen aufgrund technischer Mängel fehl.

Strafrechtl. Sanktionen Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 10 Monaten.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

13

Verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Ehepaar
Isolierer/Brenner (46)
Näherin (Hausfrau) (41)
deren 4 Kinder
Näherin (21)
Kfz-Schlosser (19)
zwei Arbeiterinnen Dienstleistungskombinat (17)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit September bis November 1979

Bekanntwerden

17. 11. 1979 - Feststellung einer Materialübergabe
auf einem Parkplatz an der Transit-
strecke Drewitz - Marienborn

Bearbeitung Festnahme der DDR-Bürger sowie von zwei Einwohnern
von Berlin (West) bei der Materialübergabe
am 17. 11. 1979

Mittel und
Methoden Inspiriert durch Sendungen des Westfernsehens ent-
schloß sich das Ehepaar zum Bau eines Heißluftballons.
In der DDR beschafften sie sich Propangasflaschen,
Leinen und Stricke und fertigten Skizzen sowie Modelle.
Durch die ständigen Einwohner von Berlin (West) wurden
auf Wunsch der DDR-Bürger bei mehreren Zusammenkünften
an der Transitstrecke umfangreiche Mengen Stoff sowie
ein Brenner übergeben.

Strafrechtl.
Sanktionen Die Täter wurden zu Freiheitsstrafen von 1 Jahr/
4 Monaten bis 6 Jahren verurteilt.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

14



Bild 1: Abbildung aus einem Fachbuch, nach dem der HLB gefertigt werden sollte

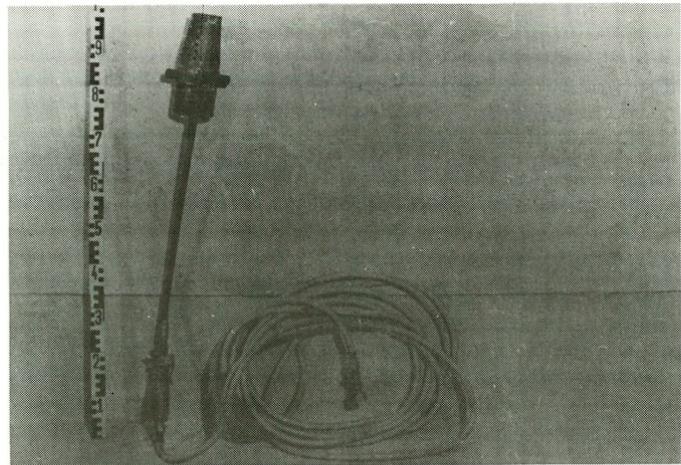


Bild 2: Übersichtsaufnahme eines aus der BRD eingeführten Brenners

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

15

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Tatzeit Ende 1979 bis Juli 1980

Bekanntwerden

Juni 1980 - durch FM

Bearbeitung Unverzüglich eingeleitete politisch-operative Maßnahmen führten zur Sicherung von Beweisen und zur Festnahme der o. g. Täter durch das MfS [REDACTED] am 17. 6. 1980

Tatort Kreis [REDACTED], Bezirk [REDACTED] bzw. Raum [REDACTED],
Bezirk [REDACTED]

Mittel und Methoden

Inspiriert durch Sendungen westlicher Medien wurde Ende 1979 ein erster Heißluftballon gefertigt und erfolglos erprobt. Nach Realisierung technischer Verbesserungen und Herstellung einer neuen Ballonhülle aus Futterseite erfolgten im März 1980 zwei Startversuche im Kreis [REDACTED], die an der zu geringen Tragfähigkeit - bezogen auf mehrere Täter - scheiterten. Dieser Ballon wurde vernichtet. Es wurde erneut ein Ballon hergestellt, mit dem der Start im Juli 1980 im Raum [REDACTED] erfolgen sollte. Zur Absicherung der Startversuche trug eine Person NVA-Uniform. Die Untersuchungen ergaben, daß weitere 4 Personen Kenntnis vom Vorhaben hatten.

Strafrechtl. Sanktionen Die Täter wurden zu Freiheitsstrafen zwischen 1 Jahr/ 5 Monate und 5 Jahren/6 Monaten verurteilt

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

16

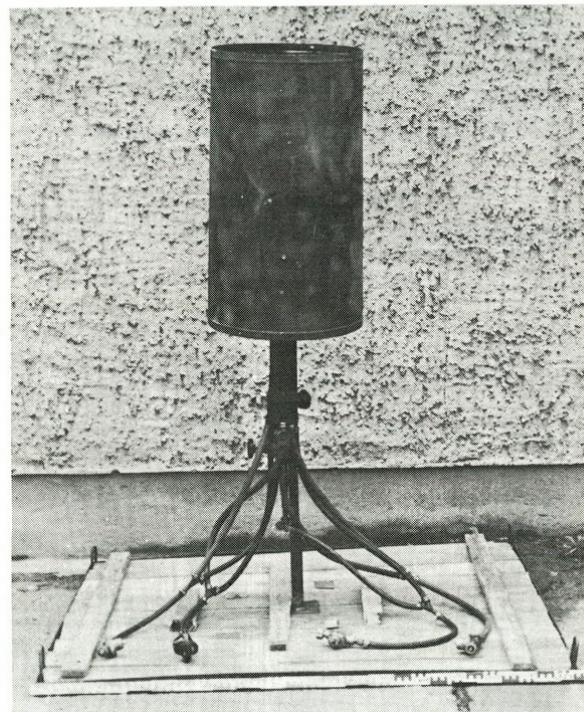


Bild 1: Übersichtsaufnahme des vom Täter
selbstgefertigten Brennersystems

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

17

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Fluggleiter

Täter Kfz-Schlosser/
Berufskraftfahrer (20)
aus [REDACTED]
Kfz-Schlosser/
Berufskraftfahrer (20)
aus [REDACTED] (vordem Bezirk [REDACTED])

Tatzeit vorgesehen im Herbst 1980

Bekanntwerden

August 1980 - IM-Hinweis

Bearbeitung 18. 8. 1980 - Festnahme nach unverzüglich eingeleiteten
Maßnahmen zur Überprüfung des IM-Hinweises
durch BV [REDACTED] Abt. XX

Tatort Geplanter Startplatz war das Dach eines Hauses in
[REDACTED] unmittelbar an
der Staatsgrenze zu Berlin (West)

Mittel und
Methoden Ein Täter fertigte anhand eines Bauplanes aus der
BRD an seinem früheren Wohnsitz im Bezirk [REDACTED] den
Fluggleiter an. Nach Einweihung des Mittäters erfolgte
der Transport des Gleiters im zerlegten Zustand nach
[REDACTED] in dessen Wohnung. Von der Straftat hatten 2
Bürger der DDR und eine ständige Einwohnerin von
Berlin (West) glaubhaft Kenntnis.

Strafrechtl.
Sanktionen Die Täter wurden zu Freiheitsstrafen von 1 Jahr bzw.
2 Jahren/6 Monaten verurteilt

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

18

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Schlosser (30)
Studentin (19)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit Anfang 1980 bis 6. 2. 1981

Bekanntwerden

5. 2. 1981 - durch IM

Bearbeitung Unverzüglich eingeleitete politisch-operative Maßnahmen im Rahmen des OV "Brenner" der KD [REDACTED] führten zur Sicherung der Beweise und zur Festnahme der Täter durch das MfS am 6. 2. 1981

Tatort Raum [REDACTED] / Startversuche durchgeführt

Mittel und Methoden Nach Studium einschlägiger Fachliteratur und Beschaffung der erforderlichen Materialien Anfertigung eines Ballons und Durchführung von 4 Startversuchen in einem Waldgebiet bei [REDACTED]. Vornehmen baulicher Veränderungen und Aufklärung eines möglichen Startplatzes im Raum [REDACTED] [REDACTED] nach vorangegangenem Kartensteinstudium. Die hier unternommenen Startversuche Mitte Januar 1981 scheiterten an der zu geringen Tragfähigkeit des Ballons und wurden abgebrochen. Aufgrund Einberufung eines der Täter zur NVA-Reserve sollten weitere Versuche nach Ableistung des Reservedienstes durchgeführt werden. Die Untersuchungen ergaben, daß weitere 3 Personen Kenntnis vom Vorhaben hatten.

strafrechtl. Sanktionen Verurteilung zu Freiheitsstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten bzw. 4 Jahren

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

19

Verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels hubschrauberähnlichen Fluggerätes

Täter Bauklemppner (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (23)
Plastverarbeiter (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (26)
freischaffender Bildhauer (30)
aus [REDACTED]

Tatzeit Oktober 1980 bis März 1981; vorgesehener Start April 1981

Bekanntwerden

Anfang 1981 - IM-Hinweis

Bearbeitung Festnahme aufgrund der im OV "Airlift" der Abteilung VII
der BV [REDACTED] erarbeiteten Beweise
am 3. 3. 1981

Tatort vorgesehener Raum: [REDACTED] - Staatsgrenze DDR/
Berlin (West)

Mittel und Methoden Inspiriert durch Sendungen des Fernsehens der BRD wurde
auf dem Grundstück eines der Täter in [REDACTED] mit
dem Bau eines hubschrauberähnlichen Fluggerätes begonnen.
Durch Studium entsprechender Literatur eigneten sie sich
theoretische Kenntnisse an. Das mit einer Plastehaut
überzogene Metallgerüst sollte durch Flugzeugmotoren
angetrieben werden, die zusammen mit anderen Bauteilen
auf einem Schrottplatz des VEB Metallhandel in [REDACTED]
erworben wurden. Zum Zwecke der späteren Ver-
öffentlichung in der BRD wurde von den einzelnen Her-
stellungsetappen ein 8 mm Schmalfilm gefertigt.

Strafrechtl. Sanktionen Die Täter wurden zu Freiheitsstrafen zwischen 1 Jahr
und 3 Jahren verurteilt.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

20

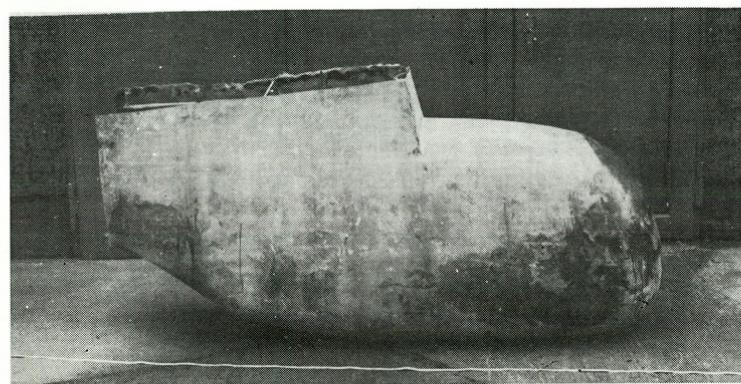


Bild 1: Übersichtsaufnahme des Rumpfes

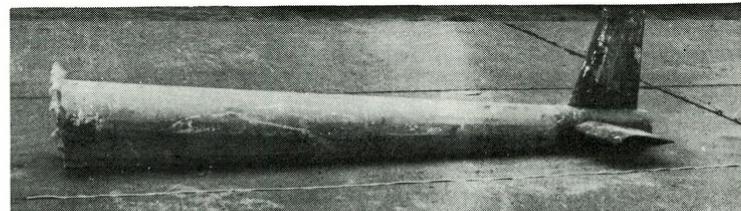


Bild 2: Übersichtsaufnahme des Heckwerks mit Leitwerk

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

21

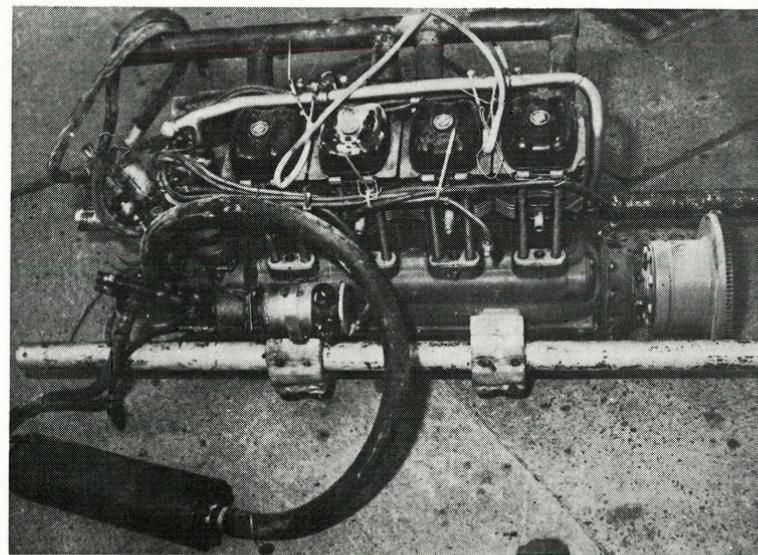


Bild 3: Übersichtsaufnahme des Flugzeugmotors

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

22

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Ehepaar
Baufacharbeiter (29)
Textilfachverkäuferin (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (29)
aus [REDACTED]

Tatzeit Mitte 1980 bis Juli 1981

Bekanntwerden

25. 5. 1981 - Auffinden des Verstecks ausgelagerter
Teile eines Heißluftballons durch Kinder

Bearbeitung Unverzügliche operative Beobachtung des Fundortes
führte zur Festnahme der Täter durch das MfS (BV
[REDACTED]) am 15. 6. 1981.

Tatort [REDACTED], Kreis [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

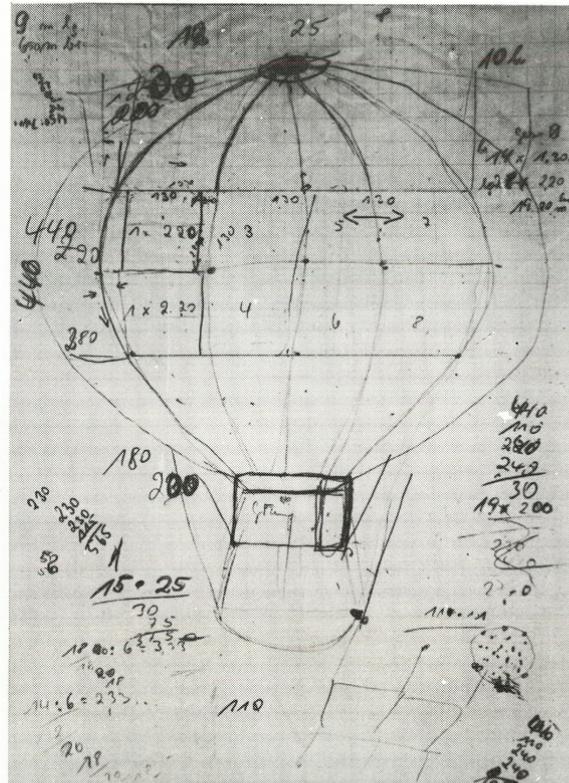
Mittel und
Methoden Inspiriert durch Sendungen westlicher Medien über den
1979 erfolgten Grenzdurchbruch mittels Ballon durch
[REDACTED] wurden wesentliche Teile des Heißluft-
ballons in der Wohnung gefertigt, zum vorgesehenen
Startplatz transportiert, probeweise zusammengebaut,
zerlegt und versteckt. Der Ballonstart war für Juli
1981 unter Mitnahme der minderjährigen Kinder vorge-
sehen.

Strafrechtl.
Sanktionen Verurteilung zu Freiheitsstrafen von 6 Jahren/4 Monaten
bzw. 6 Jahren/1 Monat.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

23



Bilder 1 und 2: Reproduktion von selbstgefertigten Skizzen und Berechnungen

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

24

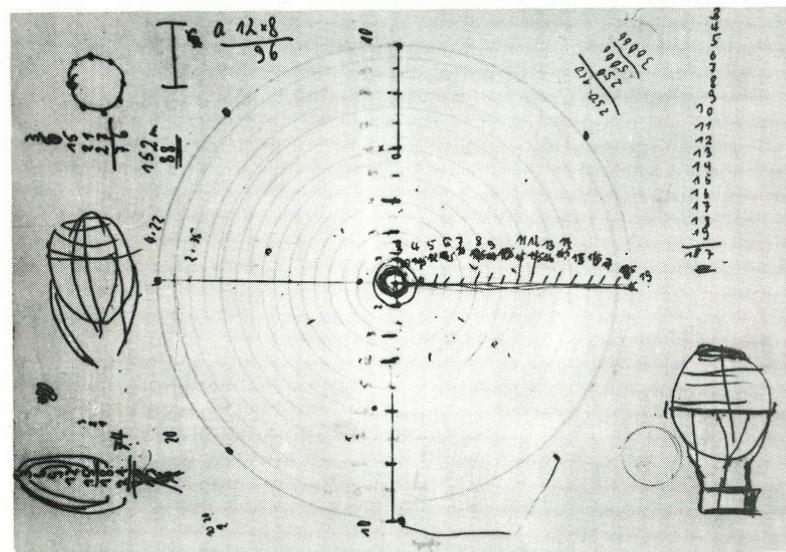


Bild 2

Signatur: BArch, MfS, AGM, Nr. 357, Seite 284, Bl. 1-93

Blatt 24

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

25

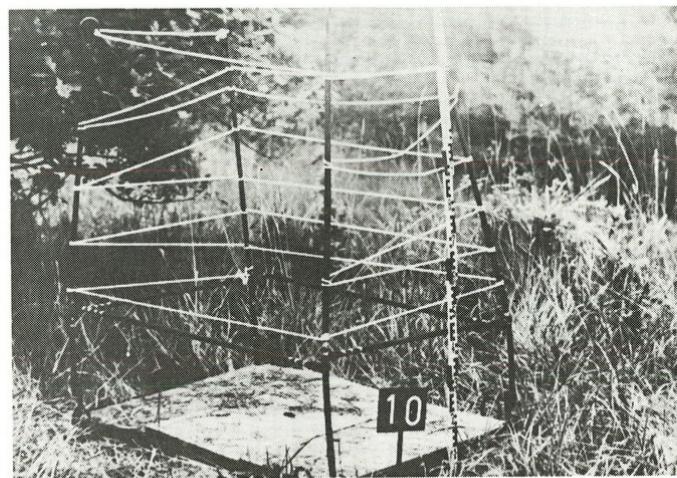


Bild 3: Übersichtsaufnahme der Gondel am Fundort

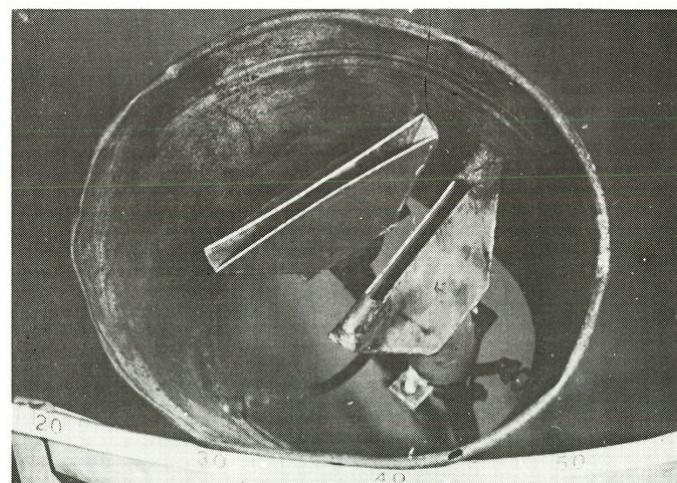


Bild 4: Übersichtsaufnahme des Brenners

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

26

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels flugzeug-
ähnlichen Fluggerätes

Täter Kellner (51)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit 1977 bis Juli 1981

Bekanntwerden

Juli 1981 - IM-Hinweis

Bearbeitung Unverzüglich eingeleitete politisch-operative Maßnahmen im Rahmen des OV "Flieger" der KD [REDACTED] führten zur Sicherung der Beweise (Bau eines Fluggerätes) und zur Festnahme durch das MfS am 7. 7. 1981

Mittel und Methoden Entschlußfassung erfolgte nach Haftentlassung 1977. Unter Nutzung vorhandener Kenntnisse als ehemaliger aktiver Segelflieger und deren Vertiefung durch Studium von Fachliteratur Anfertigung von Konstruktionsvorlagen zum Bau eines einmotorigen Doppeldecker-Zweisitzers. Nach Anfertigung von Schablonen und Materialbeschaffung Beginn der Bauausführung und Herstellung wesentlicher Teile von Anfang 1978 bis Herbst 1979 in der damaligen Wohnung in [REDACTED]. Infolge Umzug erfolgte Umlagerung der gefertigten Teile (u. a. Leitwerk, Rumpf, Tragflächenripen) in eine Scheune des Wohngrundstückes und weiterführende Baumaßnahmen bis zum Frühjahr 1981. Danach freiwillige und endgültige Abstandnahme vom ungesetzlichen Verlassen der DDR.

Strafrechtl. Sanktionen Keine Verurteilung infolge Abstandnahme vom ungesetzlichen Verlassen der DDR

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

27

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Flugzeug

| | |
|--------------|----------------------|
| <u>Täter</u> | Ehepaar |
| | Diplomingenieur (42) |
| | Galvaniseur (44) |
| | deren Kinder |
| | Lehrling (17) |
| | <u>Schüler</u> (16) |

Tatzeit Oktober 1979 bis 26. 7. 1981

Bekanntwerden

Juli 1981 - durch IM-Hinweis aus der laufenden OPK-Bearbeitung gemäß § 213 StGB

Bearbeitung Unverzüglich eingeleitete Maßnahmen im Rahmen des aus der OPK entwickelten OV "Platte" der KD [REDACTED] führten zur Festnahme der o. g. Personen durch das MfS am 25. 7. 1981

Tatort ehemaliges Tagebaugelände im Kreis [REDACTED] (geplant)

Mittel und Methoden Nach Entschlußfassung und Studium entsprechender Fachliteratur Erarbeitung von Konstruktionsunterlagen zum Bau eines "Ultra-Leichtflugzeuges", Beschaffung der vorgesehenen Materialien (u. a. Alu-Profile und 2 MZ-Motore) und Bau in der Wohnung der Täter unter Nutzung spezieller Kenntnisse (ehem. Flugzeugkonstrukteur, Hochschulstudium Fachrichtung Flugzeugbau, Hobby Segelflugsport). Konstruktion erlaubte die Montage/Demontage in ca. 20 Min. und den Transport mit Pkw und Hänger zum aufgeklärten Startplatz. Weiter war es für die Beförderung von 5 Personen mit einer Fluggeschwindigkeit von ca. 200 km/h berechnet. Start war für den 26. 7. 1981 vorgesehen. Ein über die Bauphasen hergestellter Film sollte nach Verlassen der DDR entsprechend vermarktet werden. Die Untersuchungen ergaben, daß weitere 2 Personen Kenntnis vom Vorhaben hatten.

Strafrechtl. Sanktionen Verurteilung zu Freiheitsstrafen zwischen 1 Jahr/6 Mon. und 6 Jahren.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

28

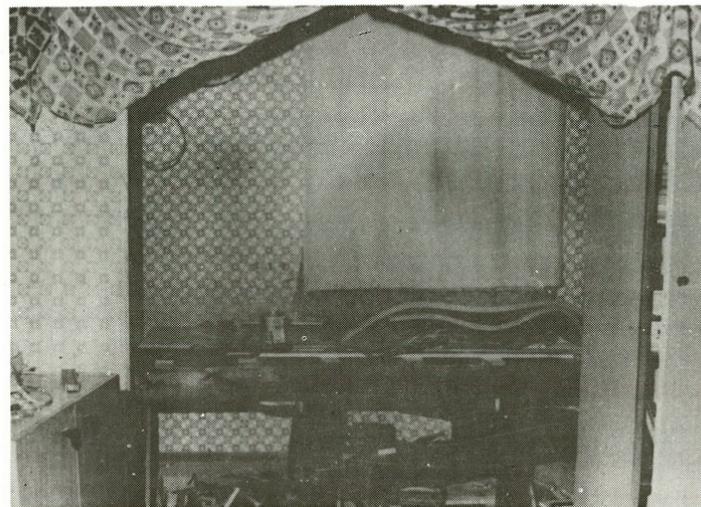


Bild 1: Übersichtsaufnahme der Küche, die als Werkstatt umfunktioniert wurde

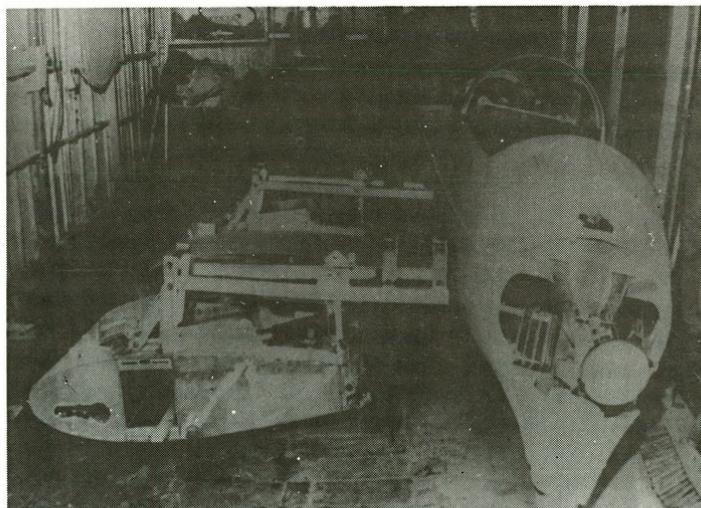


Bild 2: Übersichtsaufnahme des Rumpfes und des Mittelstücks einer Tragfläche

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

29

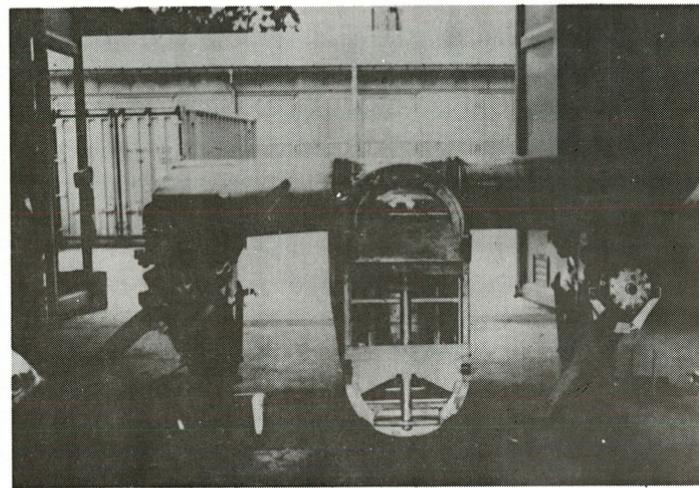


Bild 3: Übersichtsaufnahme des Rumpfes mit montierten Tragflächenmittelstücken und Antrieben

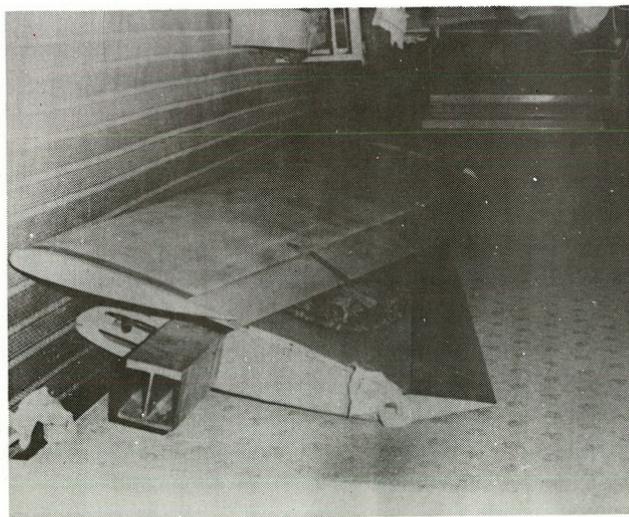


Bild 4: Übersichtsaufnahme der sichergestellten Tragflächen

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

30

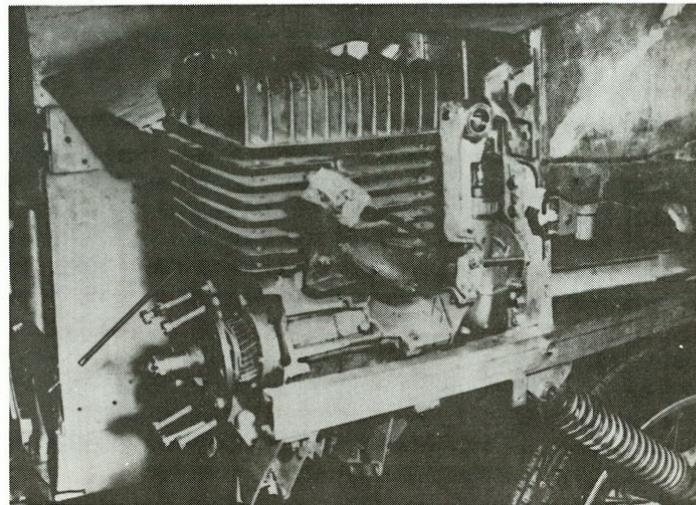


Bild 5: Übersichtsaufnahme eines Antriebsaggregates

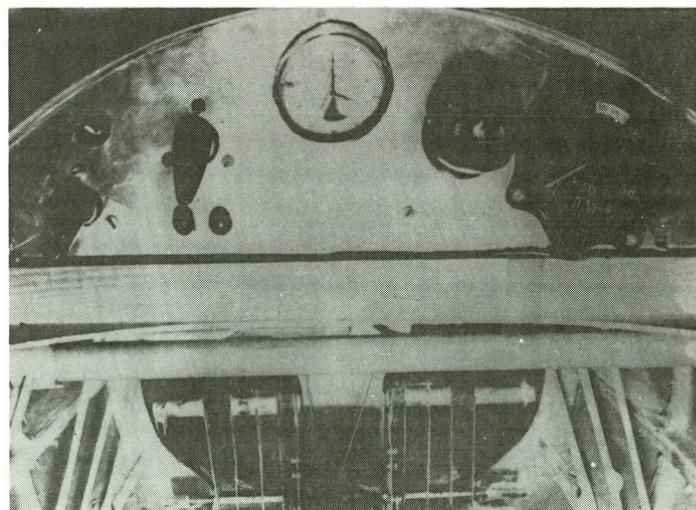


Bild 6: Teillübersichtsaufnahme mit den Steuerungs-
und Bedienelementen

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

31

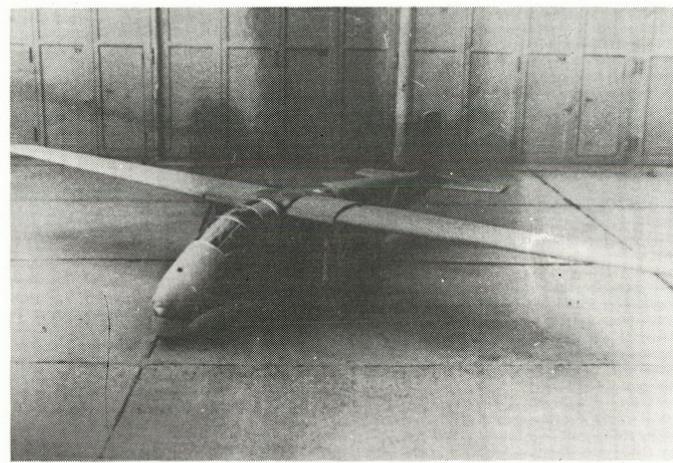


Bild 7: Übersichtsaufnahme des montierten Flugzeuges

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

32

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels motorgetriebenen Fluggleiter

Täter Ehepaar
Berufsloser (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (23)
Verkäuferin (20)
aus [REDACTED], [REDACTED]

Tatzeit Januar bis 19. 11. 1981

Bekanntwerden

November 1981 - Anzeige über die Feststellung von
Flugversuchen mittels Fluggleiter
durch 2 unbekannte Personen

Bearbeitung Festnahme im Ergebnis unverzüglich eingeleiteter Maßnahmen zur Identifizierung der Täter durch das MfS,
BV [REDACTED] am 19. 11. 1981

Tatort Raum [REDACTED] in Richtung Staatsgrenze DDR/BRD

Mittel und Methoden

Das Fluggerät wurde in der Garage des Vaters eines der Täter aus einem Metallrohrgestell mit einem Pkw-Sitz, zwei gummibereiften Rädern und einem 125 cm³-Motorradmotor mit Propeller, zusammengebaut. Bereits im Januar erfolgte ein Test der Schubkraft des Motors auf einer Betonpiste bei [REDACTED]. Im November wurde das zwischenzeitlich komplettierte Fluggerät in einer Kiesgrube getestet. Der Versuch schlug aufgrund elementarer technischer Mängel am Fluggerät fehl.

Strafrechtl. Sanktionen Die Täter wurden zu Freiheitsstrafen von 1 Jahr und 8 Monaten bzw. von 1 Jahr und 3 Monaten verurteilt

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

33

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Ehepaar
Bergbauingenieur (31)
Krankenschwester (31)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit Mitte 1980 bis Dezember 1981

Bekanntwerden

Dezember 1981 - nach Festnahme auf Grundlage der im
OV "Kredit" erarbeiteten Beweise
gemäß §§ 100, 220 StGB

Bearbeitung Untersuchungsvorgang der BV [REDACTED]

Tatort Kreis [REDACTED]

Mittel und Methoden
Nach Beschaffung erforderlicher Materialien Herstellung
eines für etwa 300 - 400 Kp Last berechneten Ballon-
körpers und von Zubehör. (In das ungesetzliche Ver-
lassen mittels Ballon sollte der 13jährige Sohn einbe-
zogen werden). Erkundung geeigneter Startplätze im
Kreis [REDACTED] und erster, fehlgeschlagener Start-
versuche im September 1980. Weitere Fehlversuche im
Oktober und November 1980. Im Ergebnis der Fehlversuche
Aufgabe des Vorhabens mittels Ballon bei Weiterverfol-
gung der Zielstellung des ungesetzlichen Verlassens der
DDR. Nach der Festnahme ihres Mannes versuchte die Ehe-
frau erfolglos, noch in der Wohnung befindliche Beweis-
mittel zu beseitigen. Die Untersuchungen ergaben, daß
weitere Personen Kenntnis vom Vorhaben hatten.

Strafrechtl. Sanktionen Verurteilung zu Freiheitsstrafen von 4 Jahren/3 Mon.
bzw. 3 Jahren

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

34

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Hilfskraft/Druckerei (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (22)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit Anfang 1980 bis 10. 2. 1982

Bekanntwerden

10. 2. 1982 - Sicherstellung von entsprechenden Beweisen
bei Wohnungsdurchsuchung nach Festnahme
durch MfS wegen im OV "Strohmann" der
KD [REDACTED] erarbeiteter Beweise zur
feindlichen Verbindung nach der VR Polen
(Solidarnocs)

Bearbeitung Untersuchungsvorgang der BV [REDACTED]

Mittel und
Methoden

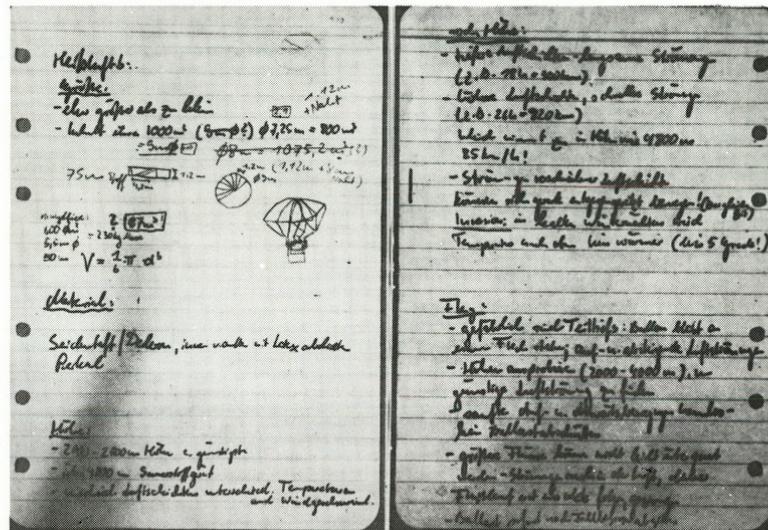
Inspiriert durch Sendungen westlicher Massenmedien
und im Ergebnis der seit 1977 abgelehnten Übersied-
lungssuchen wurden seit 1980 Vorbereitungen zum Bau
eines Ballons getroffen. Beschaffung von Zubehör (Pro-
pangasflaschen, Schablonen u. a.) und Anfertigung um-
fangreicher Aufzeichnungen für die Bauvorbereitungen.
Einstellung der Vorbereitungen im März 1981 aus finan-
ziellen Gründen, ohne die Absicht des ungesetzlichen
Verlassens der DDR aufzugeben.

Strafrechtl.
Sanktionen Verurteilung zu Freiheitsstrafe von 1 Jahr, 8 Monaten

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

35



Bilder 1 bis 3: Reproduktionen von Aufzeichnungen über theoretische Berechnungen und Gedankensammlung

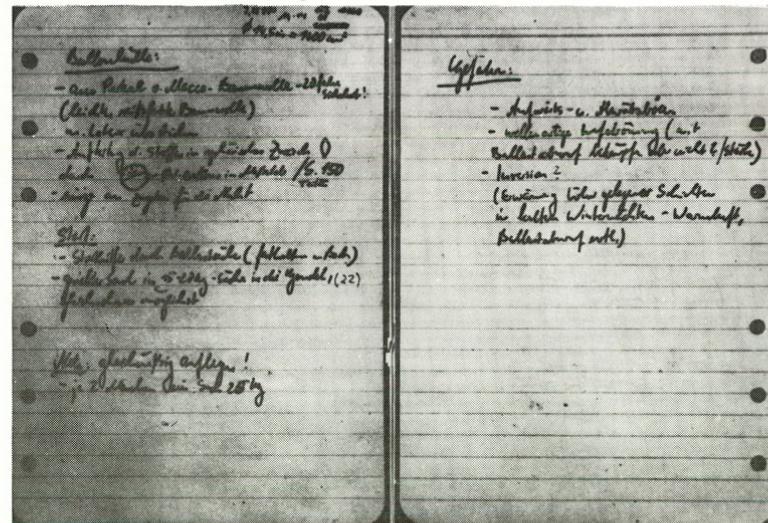
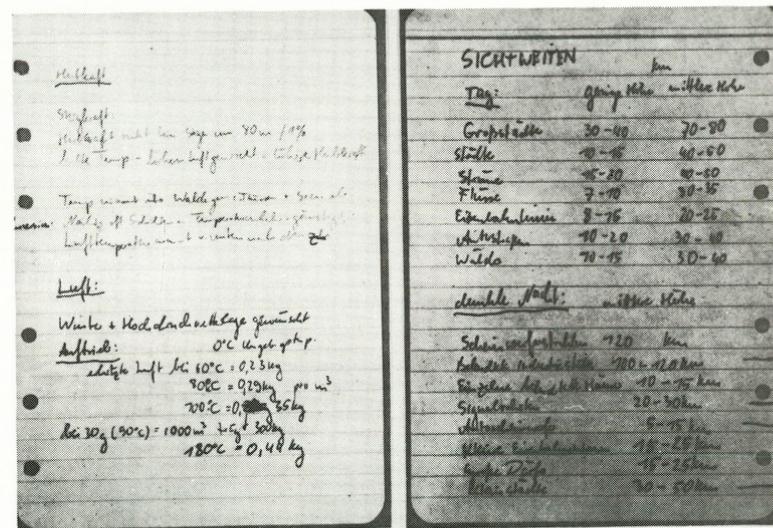


Bild 2:

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

36



Wetter

Windrichtung nicht bei Tag um 30 m / 1%

Luft Temp - Lüften luftgekühlt + kalte Luftkühlung

Temp nimmt ab Wetterguttagen + Sonne ab
Wetter: Wetter offiziell - Temperaturhöhe, geringe
Luftfeuchtigkeit, windig, kalte Luft

Luft:

Winter + Hochdrucklage gewünscht

Auftrieb: 0°C luftgekühlt

stetige Luft bei 60°C = $0,23 \text{ kg/m}^3$
 $70^{\circ}\text{C} = 0,25 \text{ kg/m}^3$
 $70^{\circ}\text{C} = 0,27 \text{ kg/m}^3$
Bei 30°C (90°C) = 1000 m^3 + 50 m^3
 $180^{\circ}\text{C} = 0,48 \text{ kg}$

| SICHTWEITEN | | |
|-------------------------|---------------|---------------|
| Tag: | gering Kühle | mittler Kühle |
| Großstädte | 30-80 | 70-80 |
| Städte | 70-15 | 40-50 |
| Stäme | 45-20 | 30-50 |
| Flüsse | 7-10 | 30-35 |
| Exerzitierlinie | 8-16 | 20-25 |
| Waldungen | 70-20 | 30-40 |
| Wälder | 70-15 | 30-40 |
| deutsche Ostsee: | mittler Kühle | |
| Schleswig-Holstein | 720 km | |
| Mecklenburg-Vorpommern | 700-720 km | |
| Sachsen-Anhalt, Sachsen | 10-15 km | |
| Sachsen-Anhalt | 20-30 km | |
| Altmarkkreis | 75 km | |
| Elbe-Elster-Landkreis | 15-20 km | |
| Anger-Dreieck | 7-10 km | |
| Wendland | 30-50 km | |

Bild 3:

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

37

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon/
Flugleiter

Täter Klempner (30)
Mechaniker (28)
aus [REDACTED] Bezirk [REDACTED]

Tatzeit 1979 bis 7. 4. 1982

Bekanntwerden

Dezember 1981 - IM-Hinweis

Bearbeitung Festnahme aufgrund der im OV "Ballon" der KD [REDACTED]
erarbeiteten Beweise
am 7. 4. 1982

Tatort Startplatz - Wochenendhaus eines der Täter (10 km
von der Staatsgrenze DDR/BRD entfernt)

Mittel und
Methoden Inspiriert durch Sendungen der Massenmedien der BRD
entschlossen sich die Täter zum Bau eines Heißluft-
ballons. Bis Ende 1980 wurden die Ballonhülle aus
Stoff genäht, die Brenner entwickelt und erprobt sowie
die Gondel angefertigt. Bei einem Startversuch 1981
wurde der Ballon stark beschädigt und die Täter erwogen
den Bau eines Flugleiters. Die Täter fertigten ein
Modell eines Flugleiters an.

Strafrechtl.
Sanktionen Die Täter wurden zu 3 Jahren 6 Monaten bzw. zu 2 Jahren
8 Monaten Freiheitsstrafe verurteilt

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

38

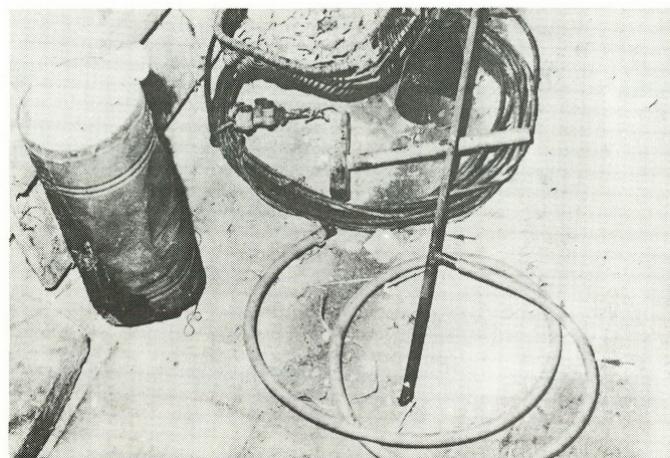


Bild 1: Übersichtsaufnahme des bei der Durchsuchung und Beschlagnahme sichergestellten Brennersystems

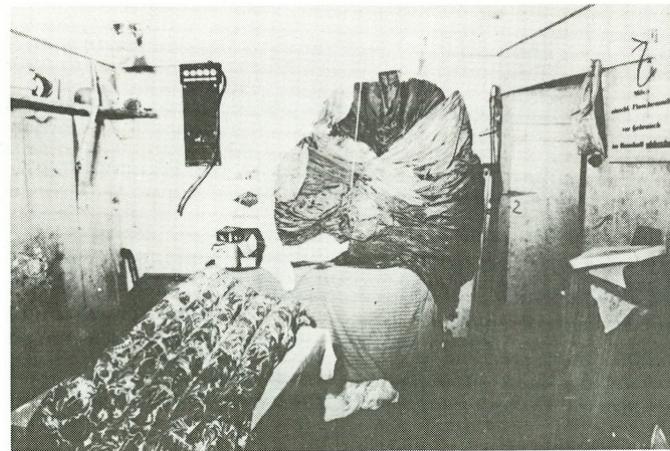


Bild 2: Übersichtsaufnahme der bei der Durchsuchung und Beschlagnahme sichergestellten Ballonhülle (Pfeil 1)

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

39

verhinderte spektakuläre Grenzprovokation mittels gebündelter Gasballons

Täter Kraftfahrer (31)
aus [REDACTED]
Bürger der [REDACTED] (21)
aus [REDACTED]

Tatzeit 17. Juni 1982

Bearbeitung Unverzügliche Bearbeitung im OV "Pakt" der Abteilung XXII und im OV "Schlosser" der HA II führten zur Identifizierung und Festnahme der Täter am 28. 5. 1982

Tatort Hauptstadt der DDR - Staatsgrenze zu Westberlin - Raum [REDACTED]

Mittel und Methoden Organisator war ein Angehöriger der [REDACTED]
Vorgesehen war der ungesetzliche Grenzdurchbruch des DDR-Bürgers mittels gebündelter Gasballons, die von dem [REDACTED] (ehemals Mitglied der Terrororganisation "Graue Wölfe") im Auftrage der [REDACTED] illegal in die Hauptstadt der DDR zur Einfuhr kommen sollten.
Vorgesehen war weiterhin eine umfassende Dokumentierung und publizistische Vermarktung dieser Provokation durch die Springerpresse.

Strafrechtl. Sanktionen Verurteilung zu Freiheitsstrafe von 4 Jahren/6 Mon. bzw. 9 Jahren

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

40

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Gasballon

Täter Tischler (30)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]
Kfz-Schlosser (21)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit Anfang 1982 bis 19. 9. 1982

Bekanntwerden

23. 8. 1982 - Auffinden einer ausgelagerten Ballon-
hülle durch einen freiwilligen Helfer
der DVP

Bearbeitung Die unverzüglich eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen
führten zur Feststellung der Täter. Die weitere Be-
arbeitung im OV "Hoheltaube" durch die KD [REDACTED]
führte zu deren Festnahme
am 19. 9. 1982

Tatort Waldgelände im Kreis [REDACTED] (Testort) bzw. Kreis
[REDACTED] (geplanter Startort)

Mittel und
Methoden Nach, später als erfolglos eingestelltem Bau eines
Segelflugzeuges bzw. U-Bootes durch einen der Täter
gemeinsamer Bau des ersten Gasballons. Wegen ungenü-
gender Tragkraft erfolgte Auslagerung (späterer Fund-
ort) und Neubau eines weiteren Gasballons, der mit
Stadtgas aus einer Ferngasleitung versuchsweise gefüllt
wurde. Test dazu wurde im Kreis [REDACTED] durchgeführt.
Der Start sollte im Kreis [REDACTED] unter analogen Bedingungen
erfolgen. Dazu suchten die Täter am 18. 9. 1982, durch-
gängig unter operativer Kontrolle stehend (operative
Beobachtung), mit dem Ballon den im Raum [REDACTED],
Kreis [REDACTED] aufgeklärten Startort mit dort befindlicher
Gas-entnahmestelle auf. Wegen unerwartet angetroffener
Personenbewegung wurde ohne einen Startversuch die Rück-
fahrt angetreten. Bei einer legendierten Kfz-Kontrolle
erfolgte die Festnahme und Sicherstellung der Tatmittel.
Bei den Untersuchungen wurden weitere 2 Personen be-
kannt, die Kenntnis vom Vorhaben hatten.

Strafrechtl.
Sanktionen Verurteilung zu Freiheitsstrafen von 2 Jahren/3 Mon.
bzw. 4 Jahren

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

41

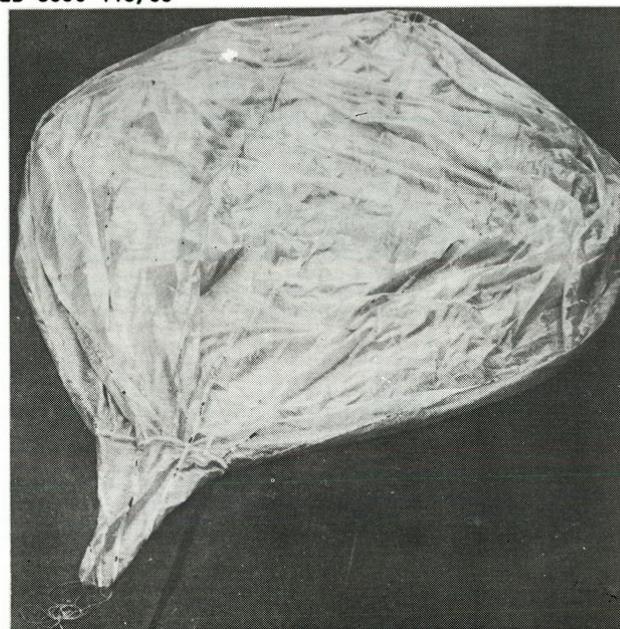


Bild 1: Übersichtsaufnahme des ausgebreiteten Ballons

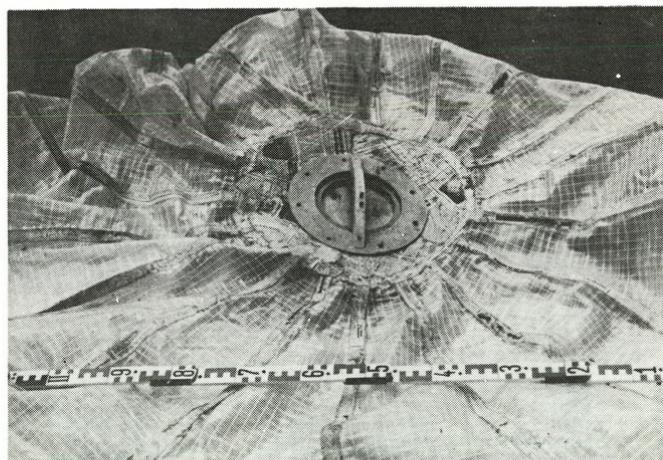


Bild 2: Detailaufnahme der Ventilklappe

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

42

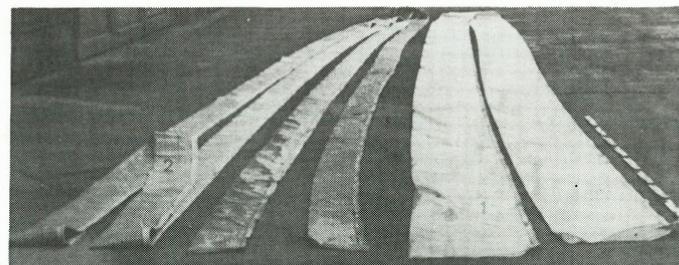


Bild 3: Übersichtsaufnahme der zum Füllen des Ballons vorgesehenen Schläuche

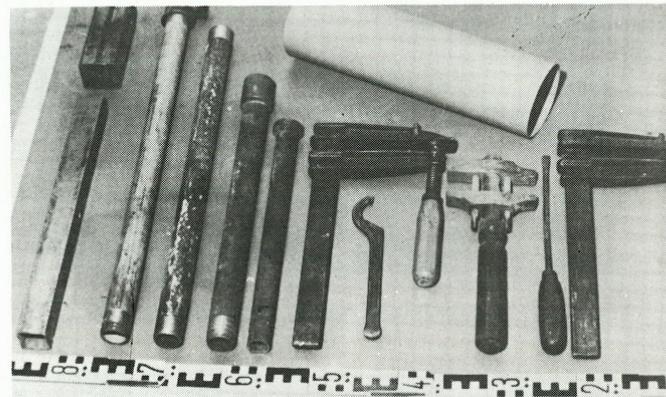


Bild 4: Übersichtsaufnahme der Werkzeuge für die Gasentnahme

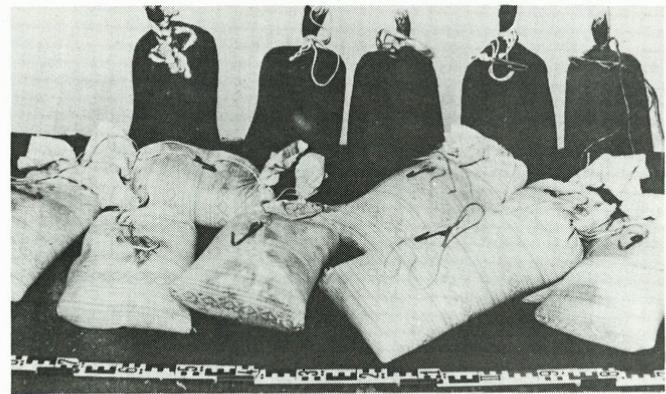


Bild 5: Übersichtsaufnahme der Ballastsäcke

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

43

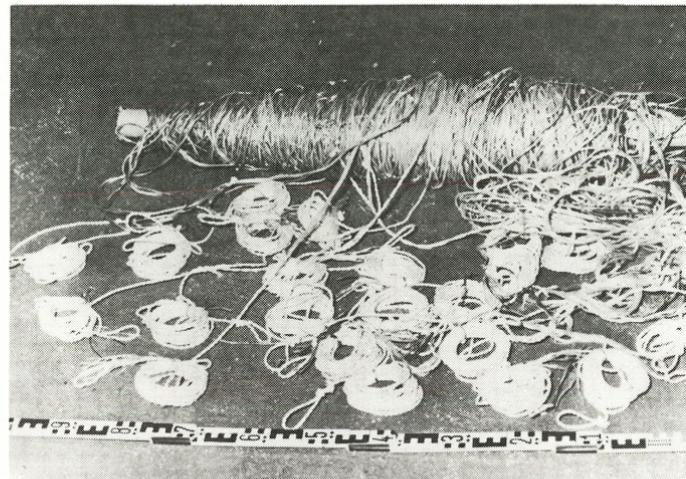


Bild 6: Teilübersichtsaufnahme des zusammen-
gerollten Ballonnetzes

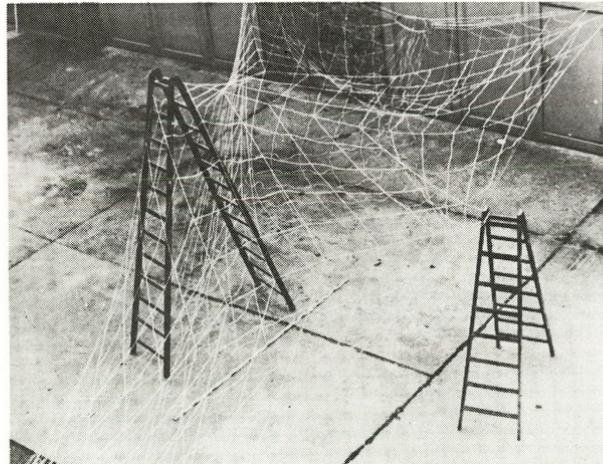


Bild 7: Teilübersichtsaufnahme des ausgebreiteten
Ballonnetzes

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

44

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Zimmererhelfer (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (28)
Schmied (freischaffender Musiker) (30)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit Juli 1982 bis 18. 10. 1982

Bekanntwerden

1982 durch IM im laufenden Operativen Vorgang wegen
Verdacht Schleusung

Bearbeitung OV "Kamel" der KD [REDACTED]. Verdachtsprüfungshandlungen
führten zur Sicherung der Beweise und zur Festnahme
der o. g. Personen
am 18. 10. 1982

Tatort Raum [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Mittel und
Methoden Inspiriert durch Sendungen westlicher Medien erfolgte
das Studium von Fachliteratur bzw. die Aneignung theo-
retischer Kenntnisse für den Bau eines Heißluftballons.
Innerhalb kurzer Zeit (1 Monat) erfolgte arbeitsteilig
die Beschaffung der erforderlichen Materialien und der
Bau von Ballon und Zubehör. Darüber hinaus wurde ab
September 1982 ständig der Wetterbericht verfolgt. Die
Täter hatten vor dem Bau des Ballons die Absicht, sich
aus der DDR ausschleusen zu lassen. Bei den Untersuchungen
wurde eine weitere Person bekannt, die Kenntnis vom Vor-
haben hatte

Strafrechtl.
Sanktionen Verurteilung zu Freiheitsstrafen von je 6 Jahren

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

45

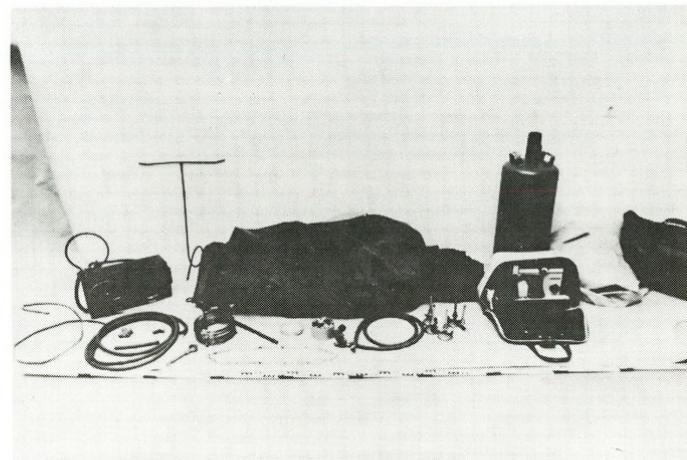


Bild 1: Übersichtsaufnahme des verwendeten Materials
sowie teilweise fertiggestellte Einzelteile

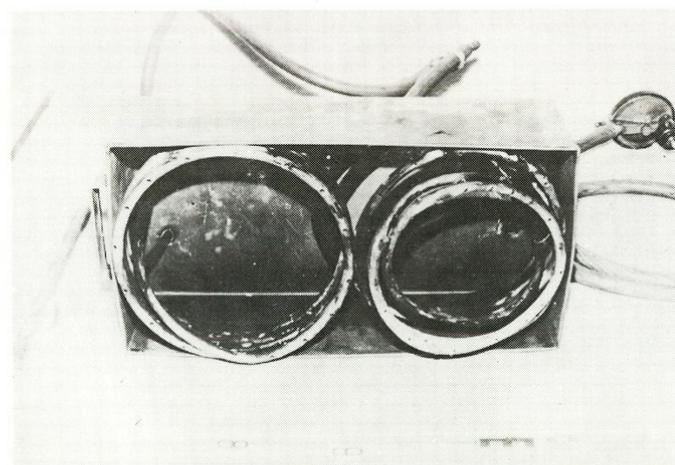


Bild 2: Übersichtsaufnahme des Brennersystems

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

46

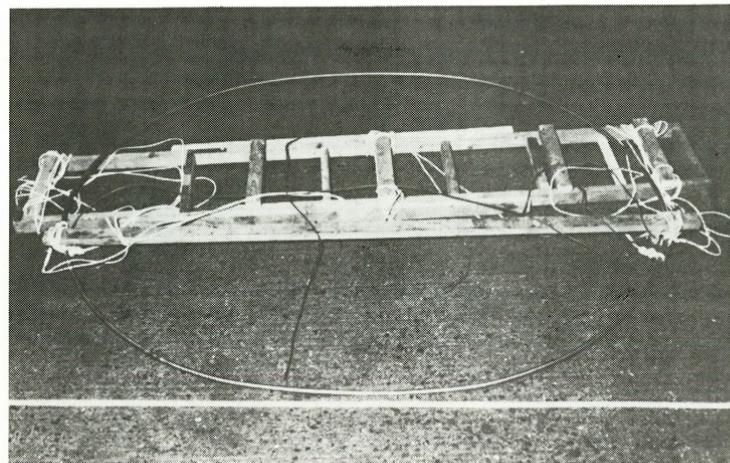


Bild 3: Übersichtsaufnahme der als "Gondel" vorgesehenen Leiter

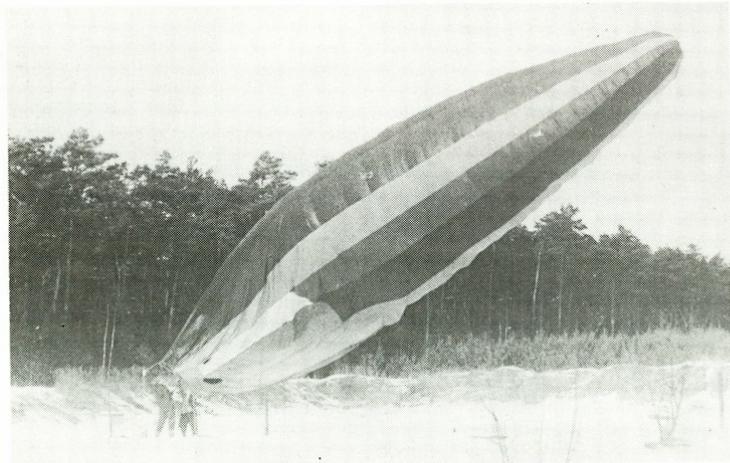


Bild 4: Übersichtsaufnahme des Ballons während der Rekonstruktion des Füllvorganges

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

47

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Gasballon

Täter Elektriker (22)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit 1982

Bekanntwerden

1982 - IM-Hinweis aus der operativen Personenkontrolle

Bearbeitung OV "Heber" der KD [REDACTED], Festnahme erfolgte durch
das MfS aufgrund der im OV erarbeiteten Beweise
am 16. 12. 1982

Mittel und
Methoden Der Täter traf Vorbereitungen zum Bau eines Gasballons.
Nach erforderlichen Berechnungen erkundete er Betriebe,
die über das vorgesehene Wasserstoffgas verfügen und
verschiedene Materialien, die er für die Anfertigung
der Ballonhülle verwenden wollte. Dabei versuchte er
u. a. durch die Beschädigung einer Traglufthalle einen
erheblichen materiellen Schaden. Nach Scheitern von
Kleinexperimenten begann er mit einem intensiven
Schwimm- und Tauchtraining, um sich auf ein Durchschwimmen
der Elbe vorzubereiten. Bereits 1981 unternahm er erfolg-
los den Versuch, die Staatsgrenze der UVR nach Österreich zu
durchbrechen bzw. Möglichkeiten aufzuklären, um ein Agrarflugzeug in seine Gewalt zu bringen.

Strafrechtl.
Sanktionen Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von 3 Jahren
und 8 Monaten

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

48

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Fluggerät

Täter Baufacharbeiter (22)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit 1976 bis 3. 3. 1983

Bekanntwerden

3. 3. 1983 - Im Rahmen der Untersuchung von Straftaten
zur Durchsetzung des Übersiedlungsersuchens [REDACTED]
des Täters

Bearbeitung Festnahme durch die DVP und Übergabe an das Unter-
suchungsorgan des MfS
am 3. 3. 1983

Mittel und
Methoden

Der Täter hatte noch keine klaren Vorstellungen über
die Konstruktion des Fluggerätes. Aus Polyesterharz
und Glasseite fertigte er eine Luftschaube an, welche
er zu Testzwecken an einem Pkw-Motor, Typ "Wartburg",
mit selbstgefertigtem Fahrgestell montierte. Die er-
reichte Geschwindigkeit von ca. 40 - 60 km/h erschien
ihm nicht ausreichend. Daraufhin befaßte er sich nach
erneutem Studium von Literatur mit dem Bau einer
leistungsstärkeren Luftschaube. Erst nach deren Fertig-
stellung wollte er mit dem Bau des eigentlichen Flug-
gerätes beginnen.

Strafrechtl.
Sanktionen Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von 2 Jahren
und 8 Monaten

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

49

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Ehepaare
Kraftfahrer (34)
Fachverkäuferin (34)
und
Fliesenleger (39)
Zahntechnikerin (24)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit 1981 bis Mai 1983

Bekanntwerden

23. bzw. 29. 4. 83 - Feststellung der Täter während
der operativen Beobachtung eines
Geländes im Kreis [REDACTED], auf dem
ein Ballonstartversuch mißlungen war

Bearbeitung

Unverzüglich eingeleitete politisch-operative Über-
prüfungen u. a. Maßnahmen führten zur Feststellung eines
kompletten Heißluftballons in der Garage eines der Ehe-
paare und zur Festnahme der Täter durch das MfS
am 4. 5. 1983

Mittel und
Methoden

Inspiriert durch Sensierungen westlicher Medien über den
1979 erfolgten Grenzdurchbruch mittels Ballon durch
Strelczyk/Wetzel wurde nach ca. halbjährlichem Studium
theoretischer Grundlagen und arbeitsteiliger Beschaffung
der erforderlichen Materialien mit dem Bau von Ballon
und Zubehör in den Wohnungen begonnen. Wesentliche Teile
wurden bei Test's und Experimenten (auch im freien Ge-
lände) geprüft. Es wurden insgesamt 11 mögliche Start-
plätze in den Bezirken Suhl, Erfurt, Magdeburg und
Potsdam aufgeklärt. Bei den Untersuchungen wurden weitere
14 Personen bekannt, die Kenntnis vom Vorhaben hatten.

Strafrechtl.
Sanktionen

Verurteilung zu Freiheitsstrafen zwischen 3 Jahren/
6 Monaten und 5 Jahren

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

50



Bild 1: Überblicksaufnahme des vorbereiteten Startplatzes/Startort [REDACTED]
Ziffern 1 bis 4 - eingeschlagene Heringe

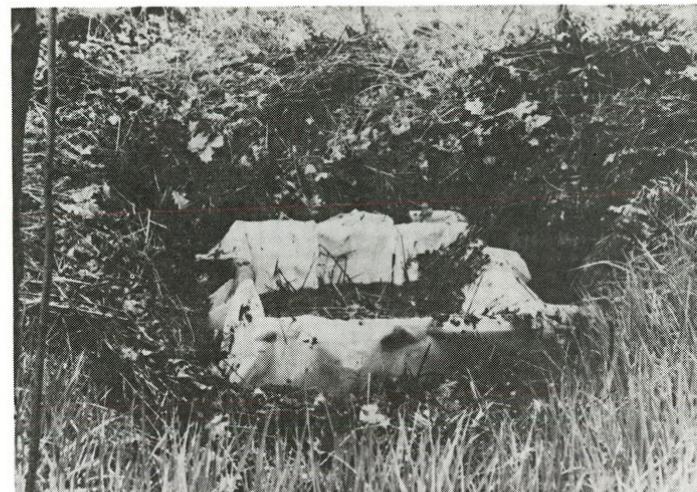


Bild 2: Detailaufnahme eines eingeschlagenen Hering

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

51



Bilder 3 und 4: Übersichtsaufnahmen des vorgesehenen Startplatzes mit ausgelagertem Material/
Startort Seeburg

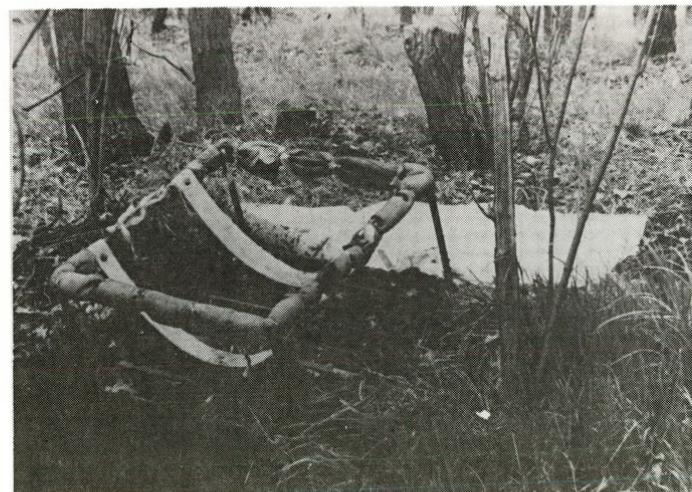
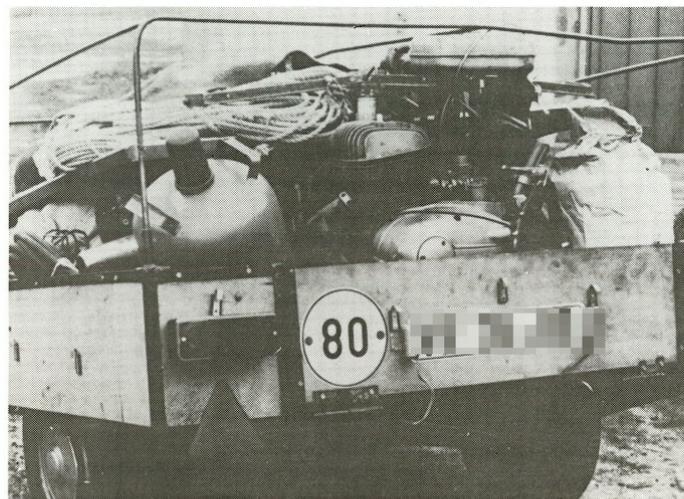


Bild 4

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

52



Bilder 5 und 6: Übersichtsaufnahmen des mit vollständiger Ausrüstung beladenen Pkw-Anhängers



Bild 6

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

53



Bild 7: Übersichtsaufnahme des Gebläses

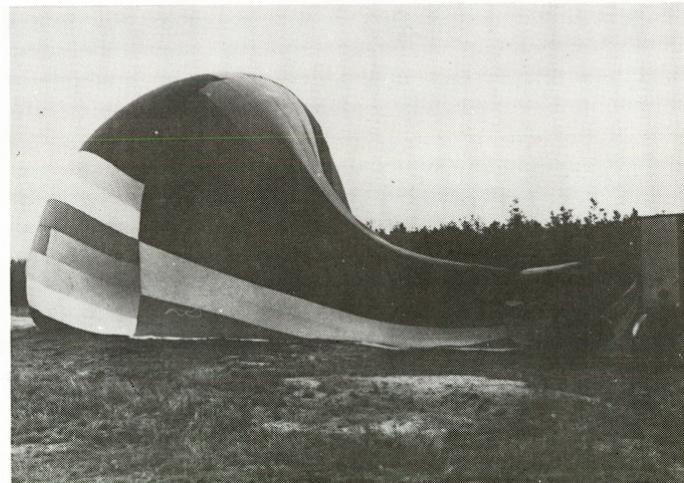


Bild 8: Übersichtsaufnahme des Heißluftballons während der Rekonstruktion des Füllvorganges

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

54



Bild 9: Selbstdarstellung der Täter während der Ballonvorbereitung

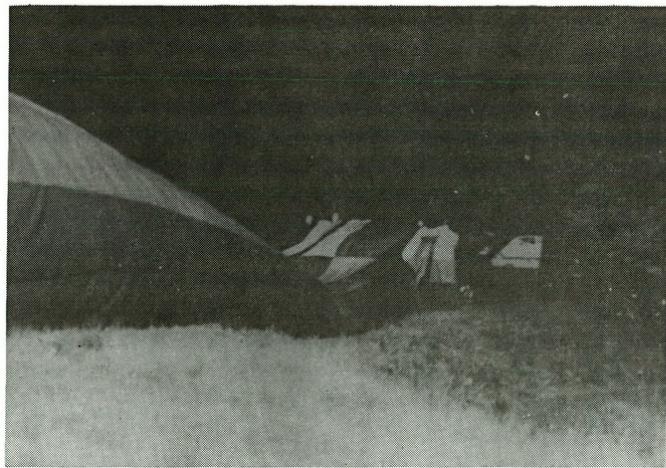


Bild 10: Selbstdarstellung der Täter während des Füllens des Heißluftballons mittels des Gebläses eines Pkw's vom Typ "Wolga M 24"

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MFS 0008-110/85

55

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Fluggleiter

Täter Ehepaar
Geschäftsinhaber (31)
mithelfende Ehefrau (28)

Ehepaar
freischaffender Musiker (32)
Stomatologin (29)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit August 1982 bis 23. 6. 1983

Bekanntwerden

22. 6. 1983 - Hinweise durch IM zu Startversuchen der o. g. Personen mit einem motorgetriebenen Flugleiter

Bearbeitung Unverzüglich eingeleitete politisch-operative Maßnahmen führten zur Identifizierung, Beweissicherung und Festnahme der o. g. Personen am 23. 6. 1983

Tatort Waldgebiet (Waldlichtung) im Kreis [REDACTED]
(geplant)

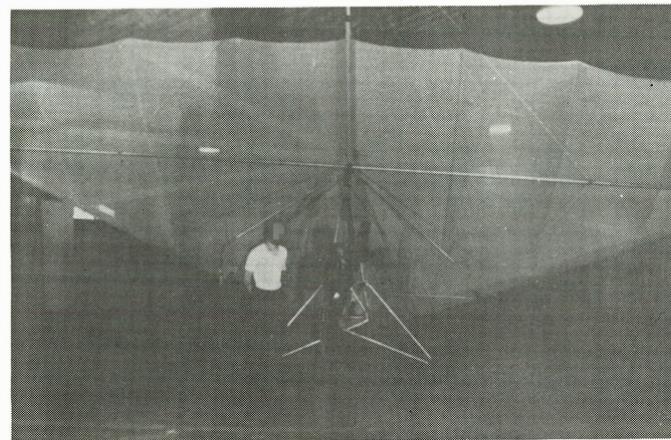
Mittel und Methoden

Nach ersten Vorbereitungshandlungen, wie Studium von Fachliteratur, Anfertigen des Bauplanes und Materialerwerb, begann zunächst eines der Ehepaare mit entsprechenden Montagearbeiten. Nach Einbeziehung eines zweiten Ehepaars wurden arbeitsteilig zwei mit ES-Motoren getriebene Fluggerüste in den Wohn- bzw. Lagerräumen gefertigt. Die Bauweise ermöglichte den Transport in Zeltsäcken. Es wurden mehrere Test's durchgeführt und dabei Flughöhen von ca. 5 m und Flugweiten von ca. 100 m erreicht. Dabei tarnten sich die Täter durch das Tragen von Arbeitskombinationen mit aufgenähten GST-Emblemen. Über den Bau und die Test's wurden Filmaufnahmen gefertigt, die nach dem Grenzdurchbruch an westliche Medien zur publizistischen Vermarktung übergeben werden sollten.

Strafrechtl. Sanktionen Verurteilung zu Freiheitsstrafen zwischen 2 Jahren/6 Mon. und 7 Jahren

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

56



Bilder 1 und 2: Übersichtsaufnahme des Täters mit
selbstgefertigtem motorgetriebenem
Fluggeräten

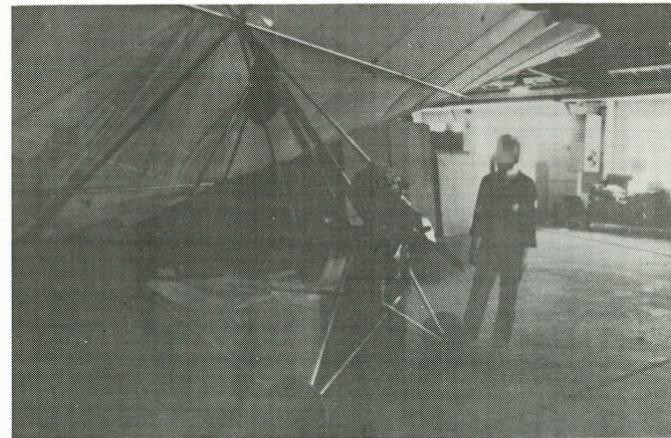


Bild 2

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

57

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Fluggerät

Täter Maurer (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (26)
Maler (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (49)
aus Berlin

Tatzeit April 1983 bis Juli 1983

Bekanntwerden

April 1983 - Hinweis aus der Bevölkerung

Bearbeitung BV Berlin, KD Mitte, OV "Newa"
5. 7. 1983 - Festnahme aufgrund der im OV erarbeiteten
Beweise

Tatort Raum Großschönebeck

Mittel und
Methoden Bau eines hubschrauberähnlichen Fluggerätes, bestehend
aus einem Motorradmotor, Typ "ETS 250" und einer Hinter-
achse des Pkw "Lada" für den Antrieb der Rotorblätter
aus Hartholz sowie einer Konstruktion aus Baugerüst-
stangen und den dazugehörigen Kupplungen. Nach Fertig-
stellung des Fluggerätes war eine Erprobung im Raum
Eberswalde vorgesehen. Das Gerät war nicht flugfähig.

Strafrechtl.
Sanktionen Verurteilung zu Freiheitsstrafen von je 2 Jahren
und 6 Monaten

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

58

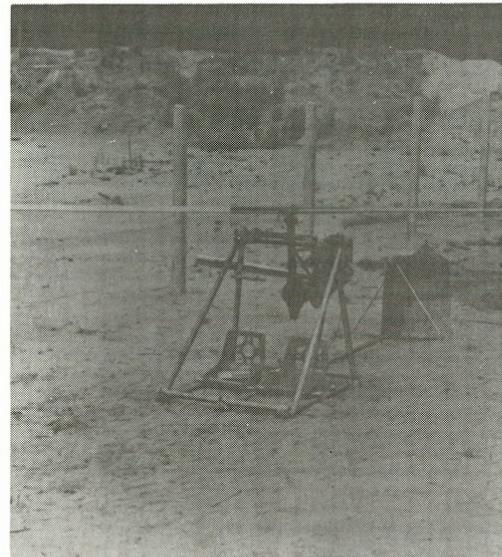


Bild 1: Übersichtsaufnahme des Drehflüglers

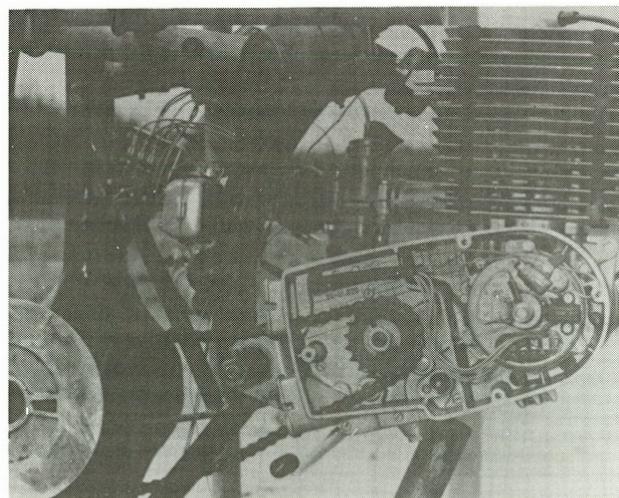


Bild 2: Teilübersicht des Antriebes

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

59

Verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter: Dreher (ohne Arbeitsrechtsverhältnis) (20)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]
Ehepaar
Versandarbeiter (29)
Laborantin (20)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit Anfang 1982 bis 26. 9. 1983

Bekanntwerden

6. 9. 1983 - Durch Hinweis eines VP-Angehörigen über
das Auffinden von Propangasflaschen und
anderen Gegenständen

Bearbeitung Unverzüglich eingeleitete Maßnahmen führten zur
Festnahme der Täter am Startort
am 6. 9. 1983

Tatort Waldgebiet bei Neufang, Kreis Sonneberg, Bezirk Suhl

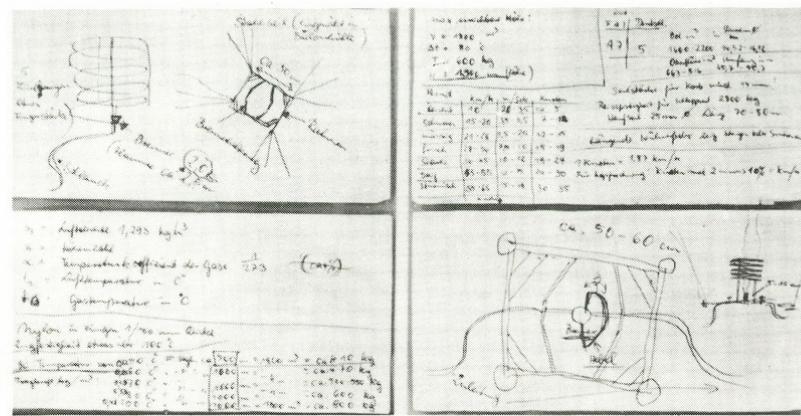
Mittel und
Methoden

Nach dem Entschluß zum Bau eines Heißluftballons Durch-
führung umfangreicher und theoretischer Vorbereitungen
sowie Beschaffung von Material. Bau von Ballons mit
geringer Abmessung und daran Durchführung von Versuchen.
Nach Fertigstellung des Ballons und der Erkundung geeig-
neter Startplätze wurde am 5. 9. 1983 ein Versuch unter-
nommen, der wegen eines technischen Defekts fehlschlug.
Ein weiterer Versuch am 6. 9. 1983 wurde durch die Fest-
nahme am Tatort unterbunden. In der Untersuchung wurde
eine weitere Person ermittelt, die aktive Beihilfe bei
der Herstellung des Heißluftballons leistete.

Strafrechtl.
Sanktionen Verurteilung zu Freiheitsstrafen von 3 bis 10 Jahren

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

60



Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

61

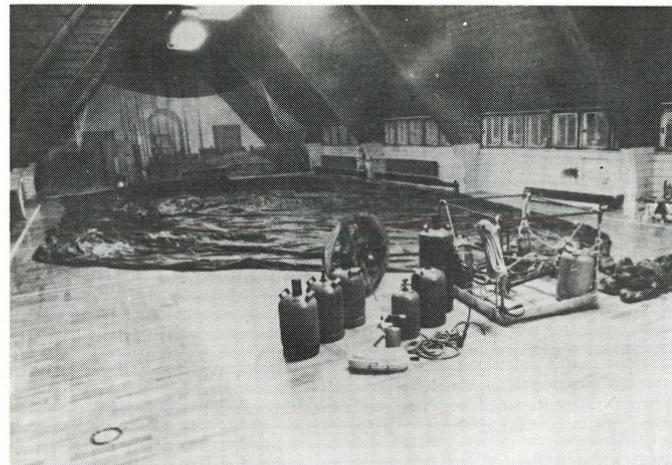


Bild 3: Übersichtsaufnahme des ausgebreiteten Heißluftballons und Zubehör



Bild 4: Übersichtsaufnahme des Heißluftballons während der Rekonstruktion des Füllvorganges

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

62



Bilder 5 und 6: Selbstdarstellung der Täter während der Anfertigung des Heißluftballons

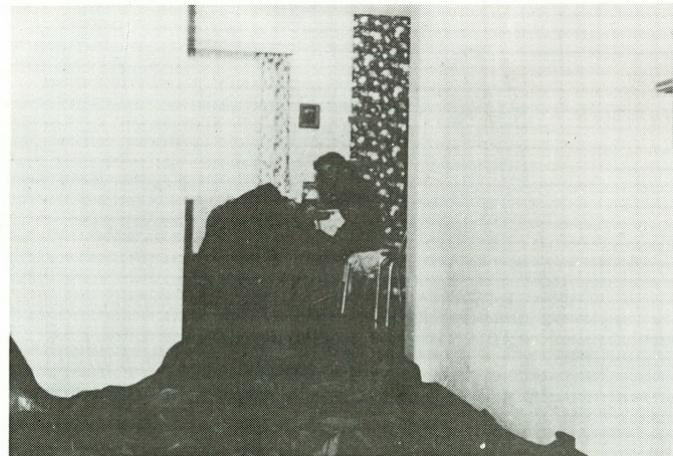


Bild 6

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

63

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels flugzeug-
ähnlichen Fluggeräten

Täter Schlosser (39)
Gärtner (26)
aus [REDACTED]

Tatzeit Anfang 1983 bis 11. 11. 1983

Bekanntwerden

Sommer 1983 - durch IM-Hinweis aus der laufenden
Bearbeitung in OPK

Bearbeitung Unverzüglich eingeleitete politisch-operative Maß-
nahmen im Rahmen des aus der OPK entwickelten OV "Röhre"
der BV Dresden, Abt. XX, führten zur Sicherung von Be-
weisen und zur Festnahme der Täter
am 28. 10. bzw. 7. 11. 1983

Tatort Raum Burgk, Bezirk Gera

Mittel und
Methoden

Inspiriert durch Sendungen westlicher Medien begann
zunächst einer der Täter mit dem Bau eines flugzeug-
ähnlichen Fluggerätes aus beschafften Materialien (Vier-
kantstahl, Polyester Matten, Trabantmotor u.a.) in der
Garage seines Wohngrundstückes. Genutzt wurden dazu
Kenntnisse aus der Zeit seiner Zugehörigkeit zur NVA/
LSK-LV. Technische Parameter wurden aus sachbezogener
Literatur entnommen. Im Mai 83 wurde der zweite Täter
in das Vorhaben einbezogen. Nach entsprechenden Erkun-
dungshandlungen wurde der o. g. Tatort festgelegt. Der
Antransport des Fluggerätes sollte mittels LKW durchge-
führt werden. Der Start sollte in der Nacht vom 10. zum
11. 11. 1983 erfolgen.

Strafrechtl.
Sanktionen Verurteilung zu Freiheitsstrafen von 3 Jahren bzw.
4 Jahren und 6 Monaten

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

64

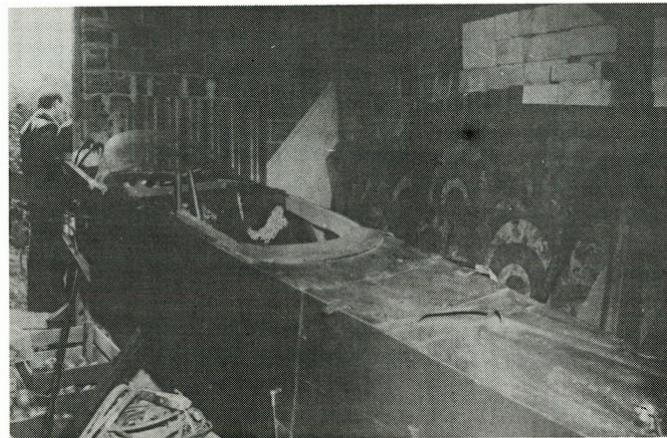


Bild 1: Teilübersichtsaufnahme des bei der Durchsuchung und Beschlagnahme sichergestellten Fluggerätes

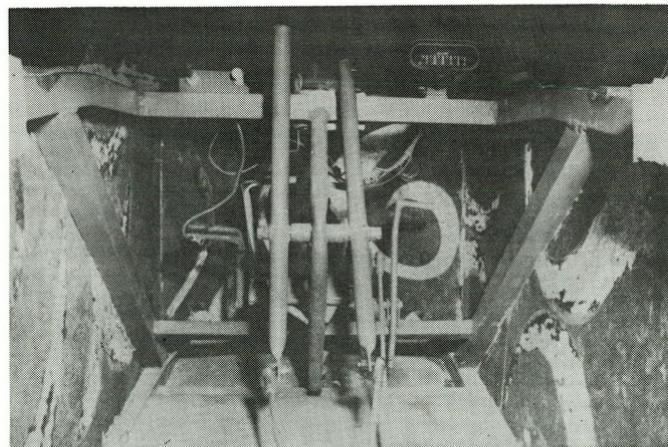


Bild 2: Übersichtsaufnahme der Steuerungs- und Bedienelemente

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

65

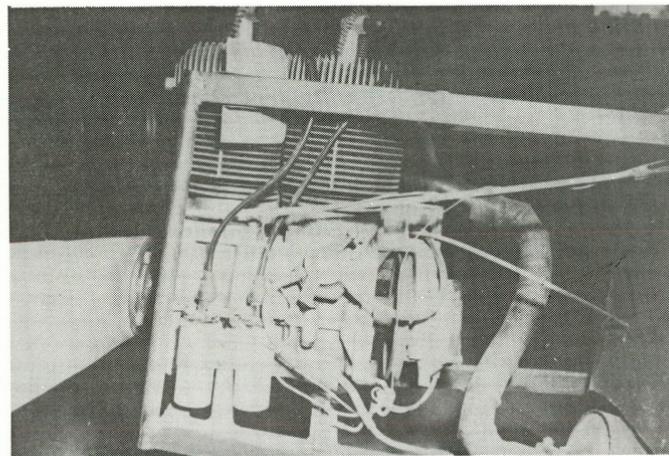


Bild 3 und 4: Übersichtsaufnahmen des selbstgefertigten Antriebsaggregates mit Propeller

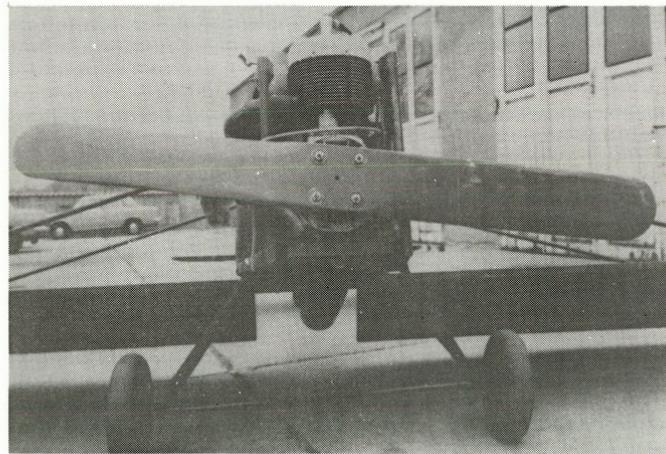


Bild 4

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

66

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Ehepaar
Kraftfahrer (36)
Friseuse (33) (ohne Arbeitsrechtsverhältnis)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit 1979 bis Frühjahr 1981

Bekanntwerden

8. 2. 1984 - Festnahme durch die Sicherheitsorgane
der CSSR nach dem ungesetzlichen Grenz-
übertritt DDR/CSSR mit dem Ziel, die
BRD-Botschaft in Prag aufzusuchen

Bearbeitung Untersuchungsorgan des MfS (BV Leipzig)

Tatort vorgesehen in der Nähe der Güst Hirschberg

Mittel und
Methoden

Nach erfolgten Versuchen und dem Bau eines Heißluft-
ballons aus Plastikfolie, der aufgrund der großen
Hitze bei einem Füllversuch zerschmolz, wurde ein
Heißluftballon unter Verwendung von Futterseide und
Bettlaken gefertigt. Als Gondel sollte eine Wohnungs-
tür dienen, die mit Kfz-Abschleppseilen an der Ballon-
hülle befestigt war. Die Funktionsprobe im Frühjahr 81
mißlang, und die Täter nahmen von dem Versuch, auf
diese Art und Weise in die BRD zu gelangen, Abstand.
Von dem Bau des Ballons hatten 6 DDR-Bürger (3 Ehe-
paare) und ein BRD-Bürger Kenntnis.

Strafrechtl.
Sanktionen Die Täter wurden zu je 1 Jahr und 10 Monaten Freiheits-
entzug verurteilt

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

67

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Straßenbautechniker (29)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit März 1984

Bekanntwerden

29. 3. 1984 - bei Ermittlungshandlungen der DVP

Bearbeitung Unverzüglich eingeleitete Maßnahmen im Zusammenwirken von DVP und MfS führten zur Festnahme des Täters durch das MfS noch am 29. 3. 1984

Tatort Bezirk Schwerin, noch ohne weitere Festlegung

Mittel und Methoden Entschlußfassung zum Bau nach Ablehnung seines Übersiedlungsersuchens am 16. 3. 1984. Transport bereits im Besitz befindlicher Folie (ursprünglich für andere Zwecke beschafft in die Wohnung der Mutter nach [REDACTED] und Beginn der Herstellung eines kugelförmigen Ballonkörpers durch Vernähen der nach Muster zugeschnittenen Folienbahnen. Von seinem Vorhaben setzte er weitere zwei Personen in Kenntnis und erhielt von einer dieser Personen Unterstützung bei der Aufklärung eines möglichen Startplatzes im Bezirk Schwerin

Strafrechtl. Sanktionen Verurteilung zur Freiheitsstrafe von 2 Jahren, 6 Monaten

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

68

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Hilfszersetzer (21)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit Mitte 1983 bis März 1984

Bekanntwerden

März 1984 - IM-Hinweis

Bearbeitung Festnahme des Täters nach unverzüglich eingeleiteten Maßnahmen zur Überprüfung des IM-Hinweises durch das MfS am 13. 4. 1984

Mittel und Methoden Inspiriert durch Sendungen des BRD-Fernsehens faßte der Täter den Entschluß zum Bau des Heißluftballons. Nach Beschaffung der ihm notwendig erscheinenden Materialien, wie Stoff, Gasflasche und Brenner, begann er mit der Fertigung eines Versuchsballoons. Die Test's mit diesem Ballon auf einem nahegelegenen Kippengelände scheiterten. Daraufhin verwarf er wegen der Kompliziertheit den Bau eines Heißluftballons und trug sich mit dem Gedanken zum Bau eines anderen Fluggerätes. Ein Freund des Täters, der Kenntnis von der Straftat hatte, stellte für die Herstellung des Ballons seine Wohnung zur Verfügung.

Strafrechtl. Sanktionen Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr, 9 Monaten

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MFS 0008-110/85

69

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Ehepaar
Versuchstechniker (31)
FA für Datenverarbeitung (29)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit 1978 bis Anfang 1984

Bekanntwerden

Anfang 1984 - Hinweis der Abteilung -M-

Bearbeitung Festnahme im Ergebnis der Bearbeitung des OV "Dachs"
der KD Potsdam
am 24. 4. 1984

Tatort Raum Teltow in Richtung Berlin (West) (geplant)

Mittel und Methoden Nach dem Studium von Literatur in Bibliotheken und der Durchführung von entsprechenden Berechnungen kauften die Täter in mehreren Orten des Bezirkes Potsdam Seidenstoff und fertigten daraus eine Ballonhülle mit einem Durchmesser von 10m. Unter Verwendung einer Fahrradfelge und Teppichband bauten sie eine Gondel. Anfang 1984 gelangten die Täter, inspiriert durch Sendungen der westlichen Massenmedien, zu der Auffassung, durch das Stellen eines Übersiedlungserreichens schneller in die BRD zu gelangen. Sie unterbrachen den Bau des Heißluftballons und verwahrten die vorhandenen Teile im Keller. Zur Durchsetzung ihres Übersiedlungserreichens nahmen sie Kontakt zu Feindorganisationen in der BRD auf.

Strafrechtl. Sanktionen Verurteilung zu Freiheitsstrafen von je 1 Jahr

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

70

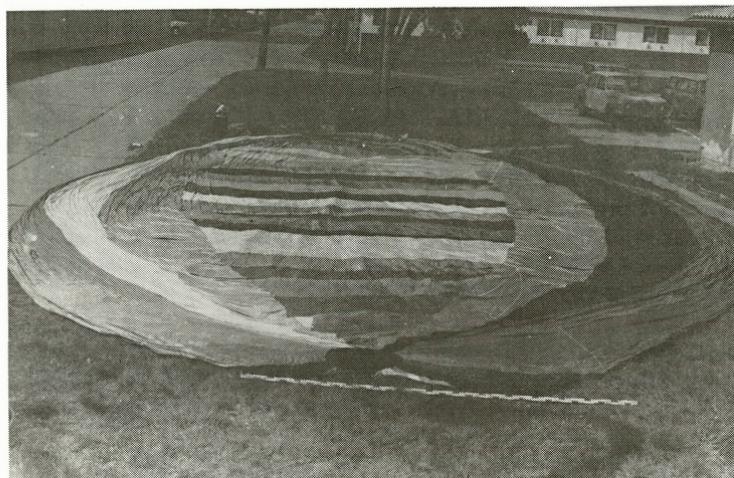


Bild 1: Übersichtsaufnahme der ausgebreiteten Ballonhülle

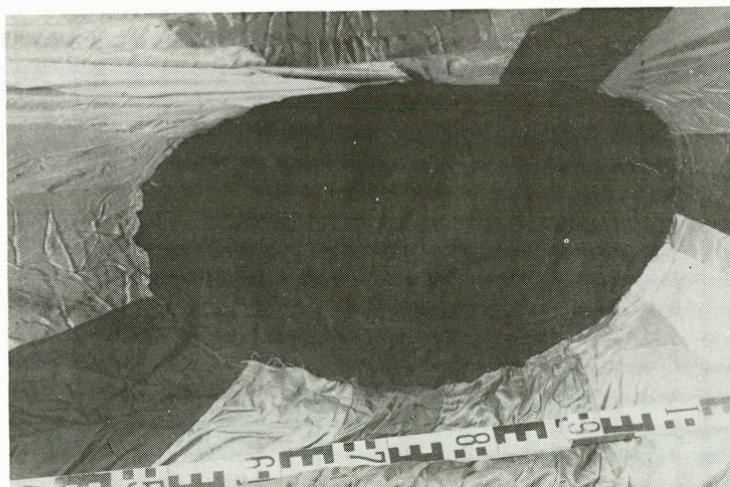


Bild 2: Detailaufnahme des oberen Abschlusses der Ballonhülle

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

71

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Monteur (22)
Kfz-Schlosser (22)
Schlosser (20)
Schlosser (20)
aus [REDACTED]

Tatzeit Ende 1983 bis Mitte Juli 1984

Bekanntwerden

30. 6. 1984 - durch Hinweis eines AIM

Bearbeitung Unverzüglich eingeleitete Maßnahmen im Rahmen des OV "Blase" der KD Weißensee führten zur Sicherung von Beweisen zur Ermittlung der Täter und deren Festnahme durch das MfS am 4. 7. 1984

Tatort Waldgebiet im Kreis Nauen (Startversuche erfolgt)

Mittel und Methoden Inspiriert durch Sendungen westlicher Medien, wurde nach Beschaffung der erforderlichen Materialien mit dem Bau der Ballonhülle aus Futterseide sowie anderem Zubehör in den Wohnungen der Täter begonnen. Anstelle einer Gondel wurde Fallschirmgurtzeug angebracht, das man vorher aus einem GST-Ausbildungsobjekt entwendet hatte. Mitte Juni 1984 erfolgten 2 Startversuche am erkundeten Startplatz im Kreis Nauen, die wegen technischer Mängel und ungünstiger Witterung abgebrochen wurden. Nach Realisierung technischer Veränderungen sollten Mitte Juli weitere Startversuche erfolgen. Die Untersuchungen ergaben, daß weitere 6 Personen vom Vorhaben Kenntnis hatten und teilweise Unterstützung gaben.

Strafrechtl. Sanktionen Die Täter befinden sich noch in Untersuchungshaft

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

72

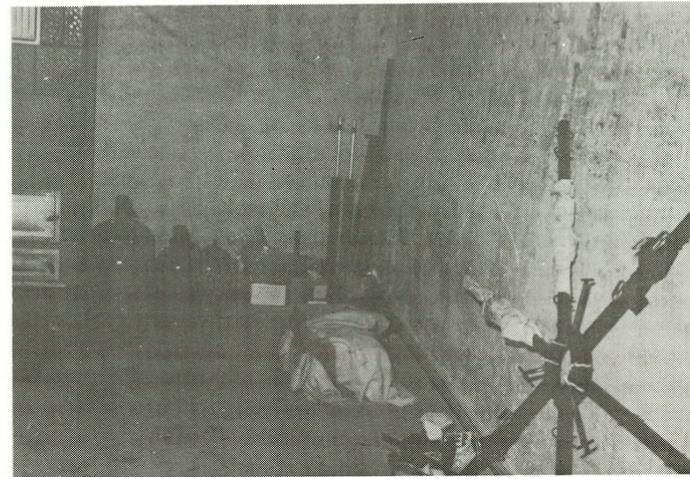


Bild 1: Übersichtsaufnahme der in der Wohnung sichergestellten Propangasflaschen und Metallteilen für ein Gestell zur Brennerbefestigung



Bild 2: Übersichtsaufnahme der in der Wohnung sichergestellten Stoffbahnen zur Herstellung einer Ballonhülle

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

73



Bild 3: Übersichtsaufnahme der sichergestellten
Propangasflaschen (Ziffer 7) und Metall-
rohrstücken (Ziffer 8)

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

74



Bilder 4 und 5: Übersichtsaufnahmen von vorgefertigten Teilen der Ballonhülle

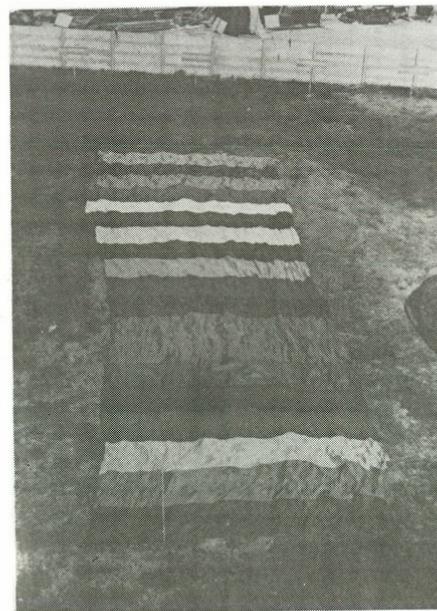


Bild 5:

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

75

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels motorgetriebeinem Flugleiter

Täter Maschinenschlosser (57) (ohne Arbeitsrechtsverhältnis)
aus [REDACTED]

Tatzeit 1980 bis 4. 8. 1984

Bekanntwerden

3. 8. 1984 - Feststellung der Startversuche durch
einen Bürger und die daraufhin sofort
erfolgte Informierung der Sicherheits-
organe (Bezirk Frankfurt/Oder)

Bearbeitung Festnahme aufgrund der unverzüglich eingeleiteten
Maßnahmen zur Identifizierung des Täters anhand
des festgestellten Kfz-Kennzeichens
am 4. 8. 1984

Tatort Schöneiche, Kreis Fürstenwalde, Bezirk Frankfurt/Oder

Mittel und Methoden Der Täter stellte unter Nutzung seiner handwerklichen
Fähigkeiten und flugsportlichen Kenntnisse sowie eigens
dafür auch von Verwandten aus der BRD beschaffter Fach-
literatur einen motorgetriebenen Flugleiter her. Dazu
verwendete er einen 250 ccm Motorradmotor, Leichtme-
tallrohre, gummibereifte Räder und Plastfolie. Mittels
eines selbstgebauten Anhängers transportierte er den
zerlegten Flugleiter zum Tatort. Wegen des Nichter-
reichens der notwendigen Startgeschwindigkeit brach er,
wie auch schon im März 1984, seine Startversuche ab,
ohne das Vorhaben aufzugeben.

Strafrechtl. Sanktionen Der Täter wurde zu einer Freiheitsstrafe von 3 Jahren/
9 Monaten verurteilt

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

76

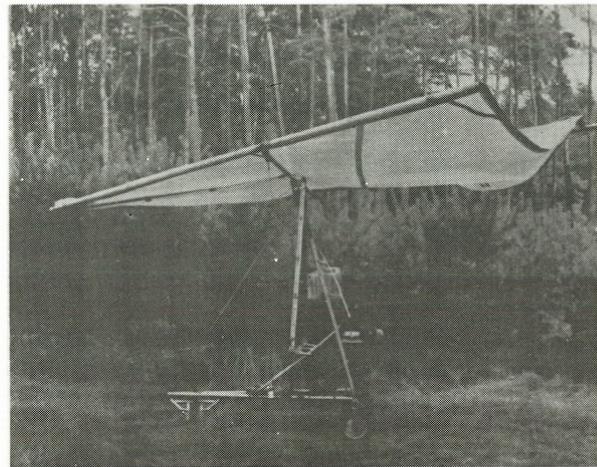


Bild 1: Übersichtsaufnahme des fertiggestellten motorgetriebenen Fluggleiters

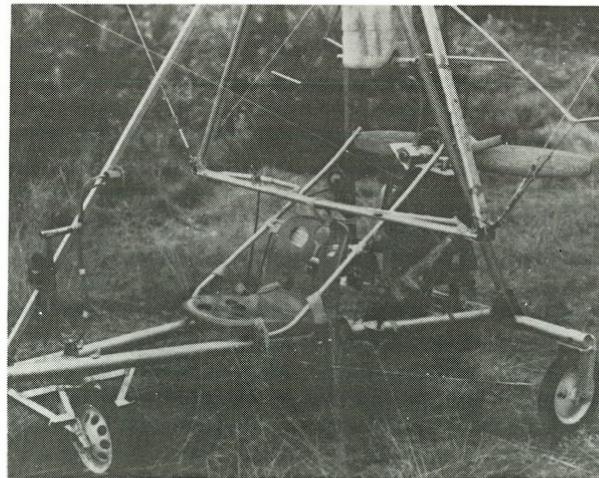


Bild 2: Übersichtsaufnahme des Steuerungs- und Antriebssystems

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

77

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Heißluftballon

Täter Schlosser (25)
Verkäuferin (29)
aus [REDACTED]
Ehepaar
Wartungsingenieur (33)
Elektromechaniker (31) (ohne Arbeitsrechtsverhältnis)
aus [REDACTED]atal, Bezirk [REDACTED]

Tatzeit Anfang 1981 bis 30. 8. 1984

Bekanntwerden

August 1984 - IM-Information über die Lagerung eines
Ballonkörpers in der Garage eines Täters

Bearbeitung Unverzügliche Bearbeitung des Sachverhaltes im OV
"Brenner" der KD Dresden/Stadt. Nach Bestätigung der
Ausgangsinformation erfolgte die Festnahme der Täter
am 30. 8. bzw. 31. 8. 1984

Mittel und
Methoden Im Raum [REDACTED] durchgeführte Erprobungen wurden abge-
brochen. Da im Dezember 1983 einer der Täter von einer
Reise in dringenden Familienangelegenheiten nicht zu-
rückkehrte, unterblieben zunächst weitere Erprobungen.
In Auswertung bisheriger Experimente erfolgten nach Ge-
winnung einer weiteren Person als Mittäter Veränderungen
am Ballon sowie dessen Auslagerung in die Garage eines
der Täter. Eine Person hatte Kenntnis vom Vorhaben, ohne
Anzeige zu erstatten.

Strafrechtl.
Sanktionen Die Täter wurden zu Freiheitsstrafen zwischen 1 und
4 Jahren verurteilt

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

78

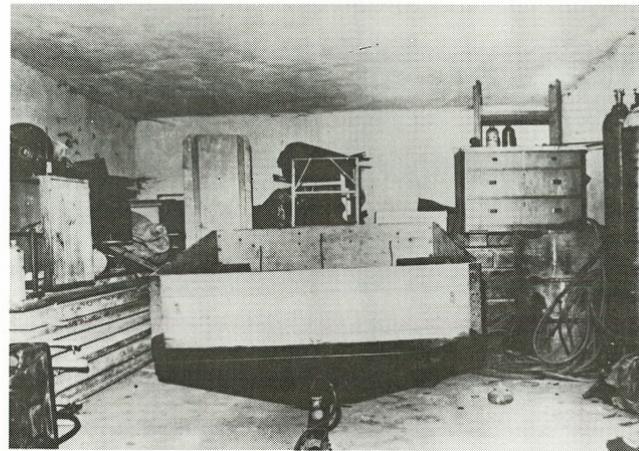


Bild 1: Übersichtsaufnahme der Garage, in der die Ballonteile aufbewahrt wurden

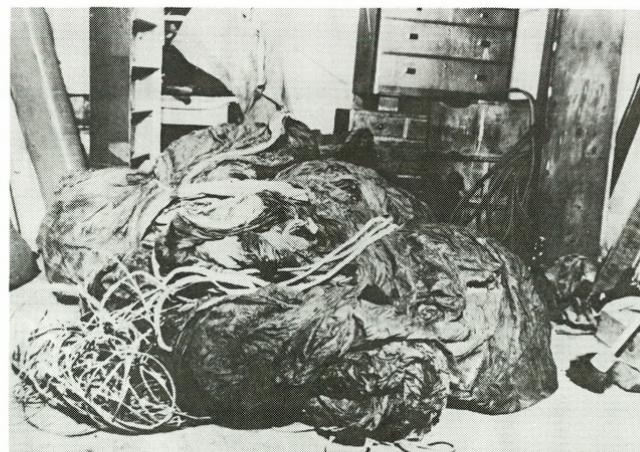


Bild 2: Übersichtsaufnahme der Ballonhülle, die in der Garage sichergestellt wurde

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

79



Bild 3: Übersichtsaufnahme der Geräte zur Navigation

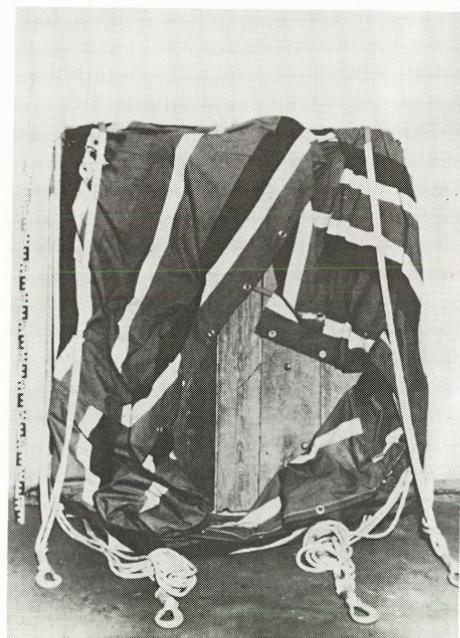
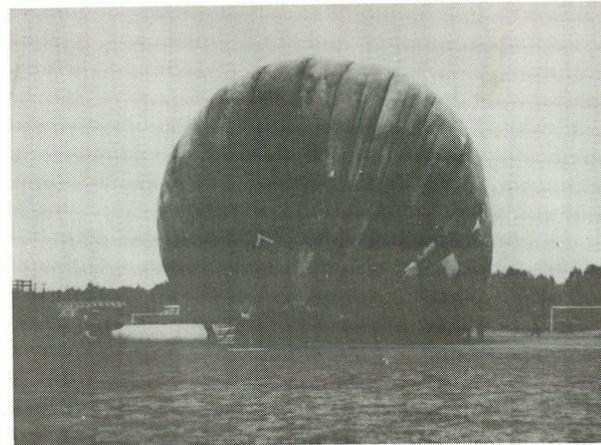


Bild 4: Übersichtsaufnahme der Gondel

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

80



Bilder 5 und 6: Übersichtsaufnahmen des Ballons während der Rekonstruktion des Füllvorganges

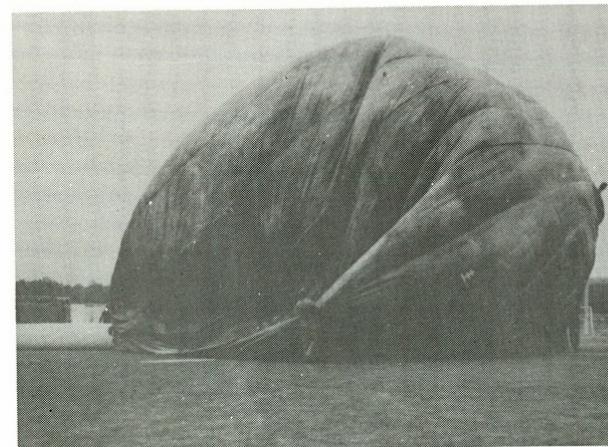


Bild 6

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

81

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Flugleiter

Täter Berufskraftfahrer (27) (ohne Arbeitsrechtsverhältnis)
Transportarbeiter (23)
aus [REDACTED], Bezirk [REDACTED]

Tatzeit Anfang 1984 bis 14. 10. 1984

Bekanntwerden

14. 10. 1984 - nach Festnahme durch Kräfte der Trapo
im grenznahen Raum wegen Verdacht des
ungesetzlichen Verlassens der DDR

Bearbeitung Im Ergebnis der Prüfungshandlungen der DVP konnten
Hinweise auf das geplante Vorhaben mittels Flugleiter
erarbeitet und bestätigt werden

Mittel und
Methoden

Die weiteren Untersuchungen ergaben, daß ein Täter auf
der Grundlage einer Montageanleitung aus der BRD aus
verschiedenen Materialien einen Flugleiter herstellte,
der im Bungalow sichergestellt werden konnte.
Nach eigenen Aussagen wurden damit in einem Naturschutz-
gebiet des Kreises [REDACTED] Test's durchgeführt. Von
diesem Vorhaben hatte seit Mitte 1984 der Täter Kennt-
nis. Konkrete Vorstellungen zum Ort des Grenzdurchbruchs
lagen noch nicht vor.
Beide Personen versuchten darüber hinaus, auch auf
anderem Wege die DDR ungesetzlich zu verlassen.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

82

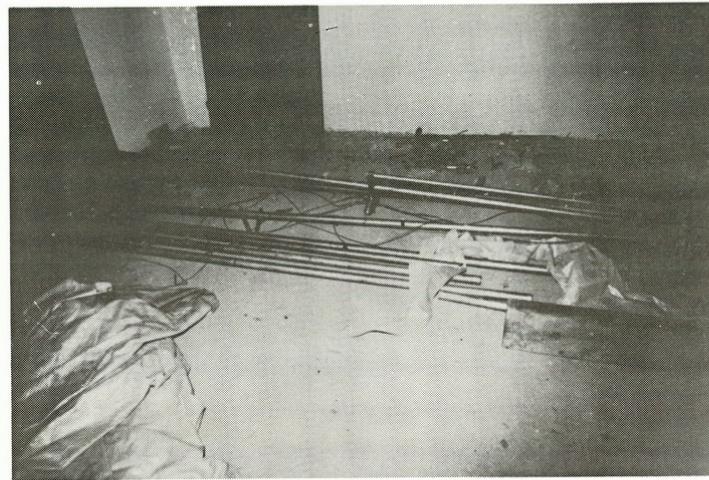


Bild 1: Übersichtsaufnahme der vorgefertigten
Alurohre mit Spannseilen

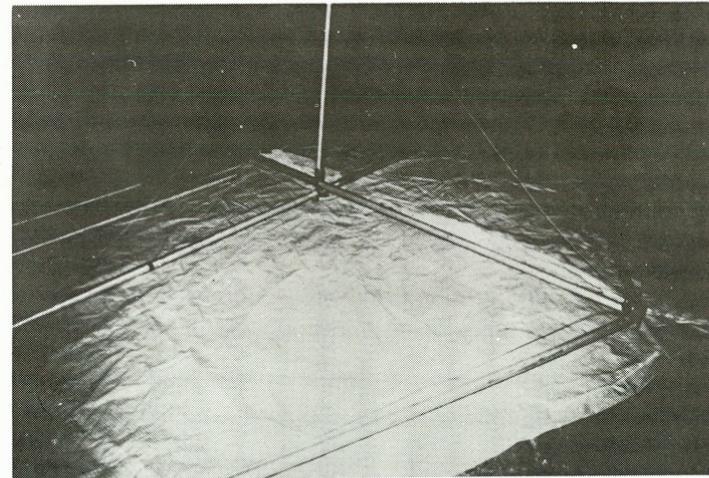


Bild 2: Übersichtsaufnahme der selbstgenähten
Gitterfolie mit dem teilweise montierten
Rohrgestell

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

83

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels motorgetriebenen Flugleiter

Täter Glas- und Gebäudereiniger (26)
(ohne Arbeitsrechtsverhältnis)
aus Berlin

Tatzeit 1983 bis Oktober 1984 - vorgesehener Start Ende 1984

Bekanntwerden

25. 10. 1984 - Hinweis aus der Bevölkerung über zeitweilige Lagerung von Bauteilen vermutlich eines Flugleiters am Boden eines in Rekonstruktion befindlichen Wohnhauses

Bearbeitung Festnahme im Ergebnis der unverzüglich eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen nach dem Besitzer der festgestellten Teile am 27. 10. 1984

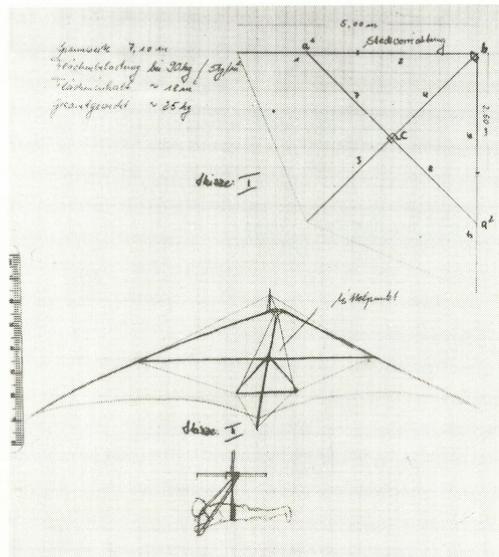
Tatort Dach eines Hochhauses in Berlin Mitte, später nähere Umgebung der Hauptstadt als Startort vorgesehen

Mittel und Methoden

Der Täter hatte Mittel 1983 Material für den Bau eines Flugleiters, insbesondere Alurohre beschafft und auf der Grundlage von Literaturstudium und Berechnungen ab Oktober 1983 einen ersten Flugleiter entwickelt und gebaut. Ab Juli 1984 wurde ein zweiter verbesselter Flugleiter angefertigt. Damit wurden im September/Okttober 1984 in Randgebieten von Berlin des nachts mehrmals Flugübungen durchgeführt. Das ca. 25 kg schwere Gerät wurde dazu demontiert, in öffentlichen Verkehrsmitteln transportiert. Für einen Start hatte der Täter Hochhäuser in der Leipziger Straße (Berlin-Mitte) aufgeklärt. Der Umbau als Motorgleiter war mit Hilfe eines bereits beschafften MZ-Motors vorgesehen. Am 24. 10. 84 führte der Täter Hängeübungen mit Teilen des Gerätes auf dem Dachboden durch.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

84



Bilder 1 u. 2: Reproduktionen von selbstgefertigten Skizzen und Berechnungen

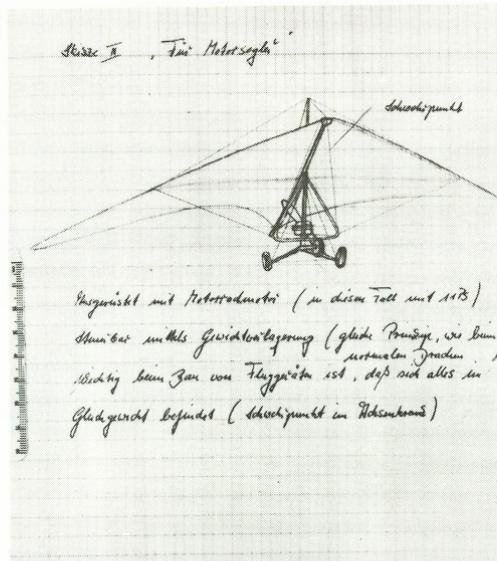


Bild 2:

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

85

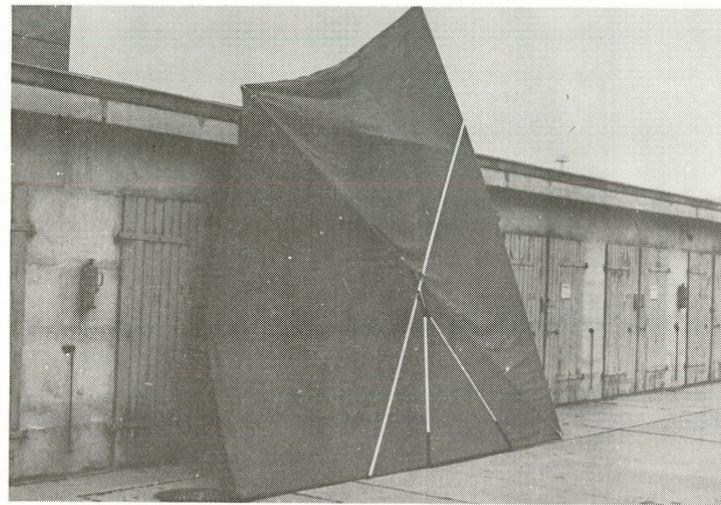


Bild 3: Übersichtsaufnahme des Drachengleiters

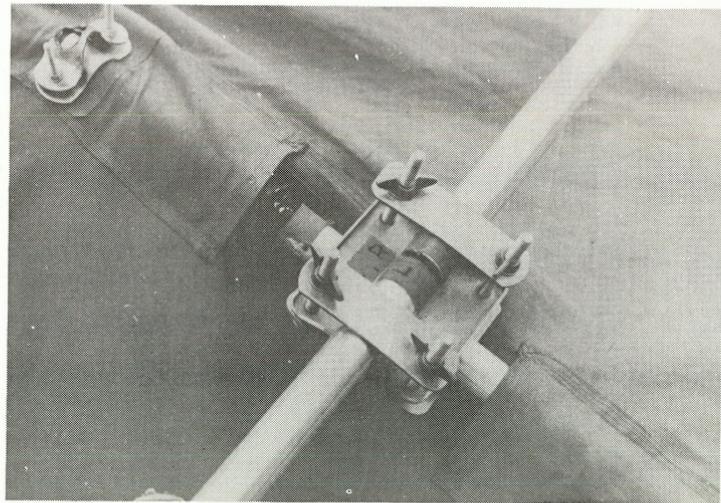


Bild 4: Detailaufnahme der Verstrebung

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

86

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Flugleiter

Täter Baumaschinist (22) (ohne Arbeitsrechtsverhältnis)
FA für Elektronik (20)
aus [REDACTED]

Tatort Hauptstadt der DDR, Berlin-Mitte, Leipziger Straße
- Dach Hochhaus (Startversuche)

Tatzeit von 1983 bis 24. 10. 1984

Bekanntwerden

25. 10. 1984 - durch Feststellung von zwei Flug-
gleitern am Tatort durch Angehörige
der DVP

Bearbeitung Unverzüglich eingeleitete Fahndungsmaßnahmen im
DDR-Maßstab im engen Zusammenwirken mit der DVP
führten zur Täterermittlung durch das MfS
am 30. 10. 1984

Mittel und
Methoden
1983 hatten die Täter intensives Studium von Fach-
literatur in Bibliotheken u. a. Lehreinrichtungen
betrieben, Berechnungen vorgenommen und die Kon-
struktion abgeschlossen. Das erforderliche Material
wurde durch Diebstähle beschafft, so Stoff in einem
Warenhaus sowie Alurohre hoher Qualität vom Metal-
lurgiehandel. Die Anfertigung von zunächst 2 Flug-
gleitern erfolgte in einem ungenutzten Kurhaus über
mehrere Wochen. Nach ebenfalls gestohlenem Karten-
material erkundeten die Täter in den Südbezirken
geeignete Räume für Probeflüge. Im August/September
1984 wurden im Beisein von Zuschauern unter der Be-
gründung, für die GST Erprobungen eines Gerätes vor-
zunehmen, Flugversuche unternommen. Ein dabei be-
schädigtes Gerät wurde kurzfristig durch einen Neu-
bau ersetzt. Nach Erkundungen in Berlin-Mitte,
Leipziger Straße, wurde am 9. 10. 1984 in einem der
Hochhäuser das Sicherheitsschloß einer zum Dach-
garten führenden Metalltür gewaltsam entfernt und
durch ein neues ersetzt, um sich gegen Entdeckung
zu sichern. Die zerlegten Gleiter wurden verpackt
auf das Dach transportiert und montiert.
Am 24. 10. 1984 wurden aufgrund der Windverhältnisse
die unternommenen Startversuche erfolglos abgebrochen.
Wegen der nunmehr befürchteten Entdeckung verließen
die Täter unter Zurücklassen der Tatmittel den Er-
eignisort.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

87

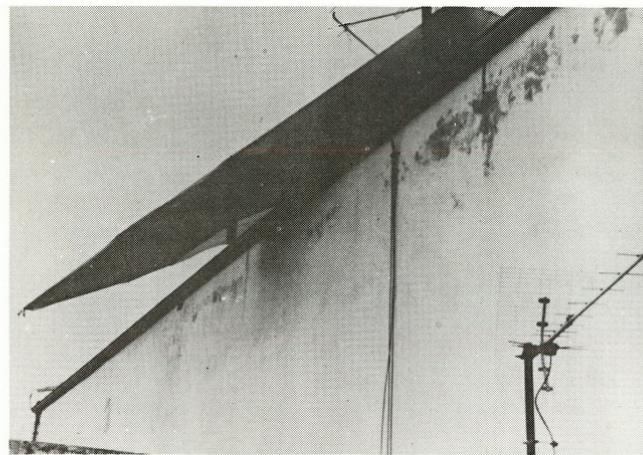


Bild 1: Teilübersichtsaufnahme des defekten Flugleiters,
der über das Dach des Fahrstuhlaufbaus herausragt

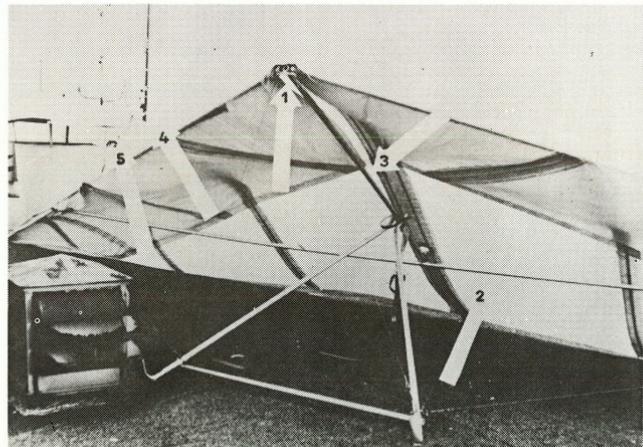


Bild 2: Übersichtsaufnahme des flugfähigen Flugleiters
auf dem Dach des Fahrstuhlaufbaus

Pfeile 1 bis 5 - weisen auf Bereiche, von denen
daktyloskopische Spuren gesichert
wurden

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

88

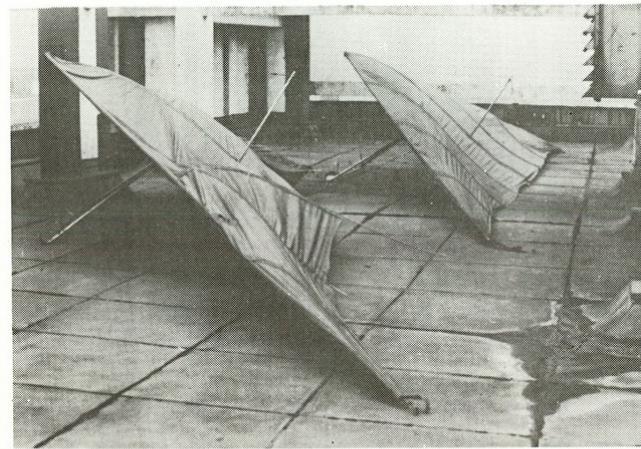


Bild 3: Übersichtsaufnahme des defekten und des flugfähigen Flugleiters nach Lageveränderung



Bild 4: mögliche Abflugrichtung nach Berlin (West)

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

89

verhindertes ungesetzliches Verlassen der DDR mittels Gasballon

Täter

Ehepaar
Koch (31)
Verkäuferin (26)
aus [REDACTED]

Tatzeit

Anfang 1984 bis 2. 11. 1984

Bekanntwerden

2. 11. 1984 - Meldung der visuellen Wahrnehmung
(Ballonhülle) durch IM sowie Selbst-
stellen des Täters

Bearbeitung

Unverzügliche Festnahme auf frischer Tat durch das
MfS sowie Bergung der gefüllten Ballonhülle und
Sicherstellung aller weiteren Tatmittel
am 2. 11. 1984

Tatort

[REDACTED] Kreis [REDACTED] (Grundstück nahe der
Staatsgrenze zu Berlin/West)

Mittel und
Methoden

Nach verschiedenen Erwägungen über spektakuläre Mittel
für ein ungesetzliches Verlassen der DDR (Fluggeräte,
Kfz) erfolgte die Vorbereitung eines mit Wasserstoff
zu füllenden Gasballons. Neben Berechnungen wurden andere
Kleinversuche zur Wasserstoffgewinnung auf der Grundlage
von Salzsäure und Eisenspänen durchgeführt. Unter Einbe-
ziehung eines Gehilfen erfolgte 1984 der Kauf und An-
transport u. a. von 2600 Litern Salzsäure, 1900 kg Eisen-
spänen und 15 Rollen Polyäthylenfolie zum Grundstück der
Mutter des Täters (Bau- und vorgesehener Startort). Her-
gestellt wurden in der Folgezeit eine aus Foliebahnen
verschweißte Ballonhülle sowie eine Gondel mit Motor und
Luftschraube ausgerüstet. Am Grundstück wurden 3 beto-
nierte, mit Rohr- bzw. Schlauchverbindungen zur Garage
bzw. zum Ballon versehene Gruben angelegt und mit Gerümpel
getarnt. Mit dem in den Gruben entwickelten Wasserstoff
erfolgte über die Verbindungsleitungen in der Nacht vom
31. 10. zum 1. 11. 1984 eine unzureichende Gasfüllung der
Ballonhülle. In der Nacht zum 2. 11. 84 gelang es, die
Hülle weitgehend zu füllen, ohne die Tragfähigkeit für
2 Personen zu erreichen.

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

90

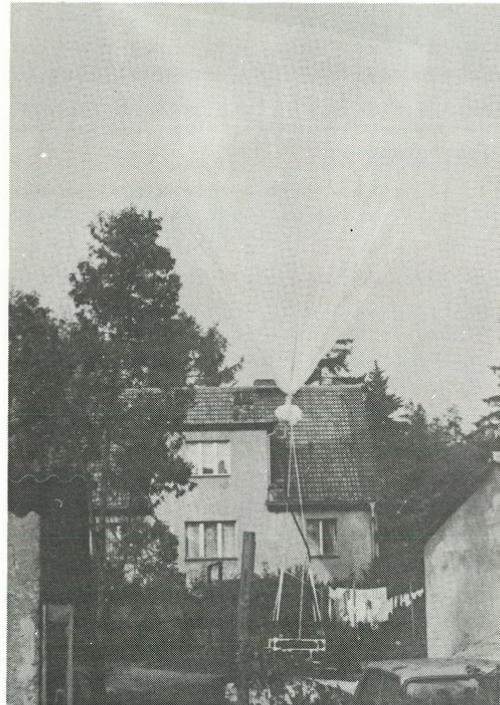
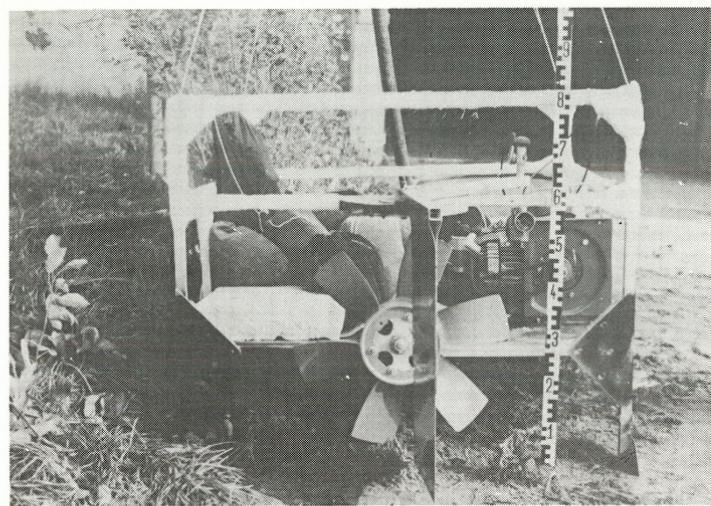


Bild 1: Übersichtsaufnahme des startbereiten
Gasballons auf dem Grundstück des Täters

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS o008-110/85

91



Bilder 2 u. 3: Übersichtsaufnahmen der Gondel mit
Ballastsäcken und Antriebsaggregat

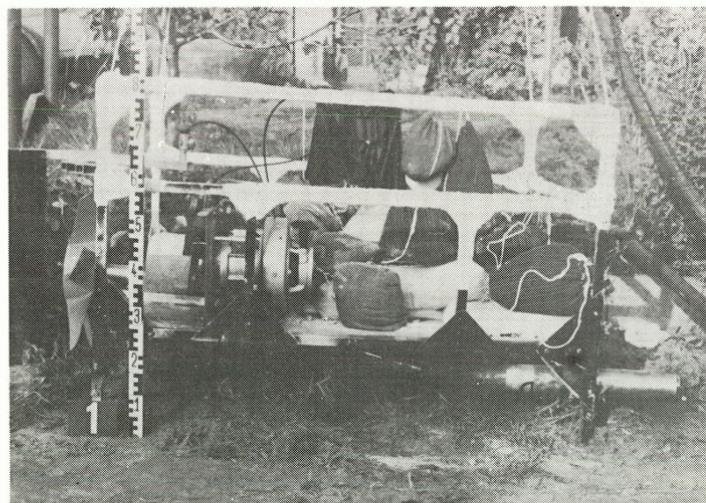


Bild 3:

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

92



Bilder 4 u. 5.: Übersichtsaufnahmen der Betongruben zur Herstellung von Wasserstoff mit Ableitungssystem



Bild 5:

Dokumentation spektakulärer Fluchtversuche mit Hilfe von Fluggeräten

VVS MfS 0008-110/85

93

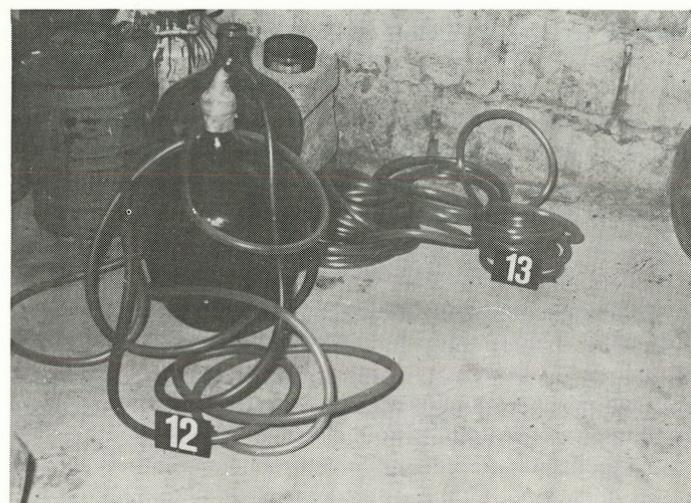


Bild 6: Übersichtsaufnahme des Ballons mit Säure und Schlauchverbindungen zur H₂-Herstellung

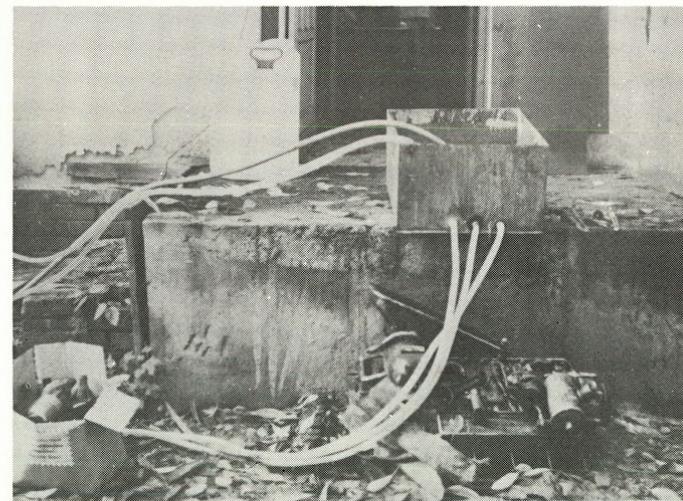


Bild 7: Übersichtsaufnahme des Schlauchsystems zur H₂-Ableitung